Прибавленіе къ № 111 Лиф. Губ. Вѣд. 1877 г.

ОБРАЗЦОВЫЙ УСТАВЪ

ССУДО-СБЕРЕГАТЕЛЬНАГО ТОВАРИЩЕСТВА.



Печатано въ Лифл. Губ. Типографіи.

ПРИЛОЖЕНИЕ

(Beilage zur Nr. 111 der Livl. Gouvernements-Zeitung.)

Normal-Statut

für

Vorschuss- und Sparkassen-Vereine.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.

quoten gedeckt wird; zur Bezahlung der hiernach etwa noch nachbleibenden Summe kommen alsdann, in der zur Beitreibung von Schuldforderungen festgesetzten Ordnung, zum Verkauf zunächst das bewegliche Eigenthum des Darlehnnehmers und hernach das unbewegliche. Wenn der Erlös von dem verkauften Eigenthum zur Deckung der Schuld nicht reicht, so wird das Fehlende, wenn Caventen da sind, von denselben nach Verhältniss des Betrages, für welchen jeder von ihnen Bürgschaft geleistet, beigetrieben, wobei ihnen zur Bezahlung des auf sie fallenden Betrages eine Frist von sieben Tagen bewilligt wird; wenn die Zahlung von einem derselben in der bestimmten Frist nicht geleistet wird, so findet die Beitreibung aus den ihnen gehörigen Einlagen oder Antheilsquoten statt; im Falle der auf den Caventen fallende Schuldbetrag nicht zum Vollen gedeckt ist, wird die noch fehlende Summe aus dem beweglichen und unbeweglichen Vermögen desselben beigetrieben, welcher in derselben Ordnung zum Verkauf gelangt, wie das Vermögen des insolventen Darlehnnehmers. Das schliesslich an der Summe noch etwa Fehlende bildet einen Verlust, welcher gemäss § 21 gedeckt wird.

§ 43. Von der Habe des Darlehnnehmers, der Caventen und Mitglieder des Vereins (§ 21) unterliegen Schulden halber in keinem Falle der Versteigerung: das nothwendige Hausgeräth, die im täglichen Gebrauche befindlichen Kleidungstücke, Lebensmittel und Brennholz in einer zum Unterhalten des Hauses für einen Monat erforderlichen Quantität, das zur Betreibung des täglichen Gewerbes erforderliche Handwerkzeug und in den Dörfern ausserdem: das Wohnhaus nebst Hof, ein Pferd, eine Kuh, ein Wagen, ein Schlitten und 25 Pud Saatkorn. Alles Uebrige unterliegt unstreitig dem Verkauf.

§ 44. Das Mitglied, dessen Geschäftsantheil in vollem Betrage zur Deckung seiner Darlehns- oder Cautionsschuld verwandt worden, wird aus der Zehl der Vereinsmitglieder ausgeschlossen. Wenn zur Deckung dieser Schuld nur ein Theil des auf die Antheilssumme eingezahlten Geldes verwandt worden ist, so wird ein solches Mitglied verpflichtet, die im § 5 bestimmten Beiträge bis zur vollen Einzahlung der Antheilssumme auf's neue zu beginnen und geht bis dahin, dass solches geschehen, des Rechts verlustig, abermalige Vorschüsse zu erhalten.

§ 45. Jeder Darlehnnehmer kann den Vorschuss auch vor Ablauf des Termins, theilweise oder zum Vollen, zurückzahlen; die theilweise Zurückzahlung ist nur in vollen Rubeln zulässig; für jeden zurückgezahlten Theil des Vorschusses werden die Zinsen für je 15 Tage berechnet, wobei die Zeit für nicht volle 15 Tage für voll gerechnet wird. Wenn z. B. Jemand, der am 2. Januar einen Vorschuss auf drei Monate erhalten hat, denselben am 20. Februar zurückerstattet, so ist er verpflichtet für zwei Monate die Zinsen zu bezahlen.

C. Anleihen.

§ 46. Im Falle ein unzweifelhafter Nutzen von der Vergrösserung des Betriebskapitals zu erwarten ist, kann der Verein Anleihen abschliessen.

§ 47. Die Anleihen können einzig und allein nur zur Verstärkung des Umsatzkapitals, in keinem Falle aber zur Deckung von Verlusten verwandt werden, welche in der im § 21 angegebenen Ordnung zu ersetzen sind.

§ 48. Anleihen können nur unter den Bedingungen und in den Beträgen gemacht werden, welche von der General-Versammlung genehmigt worden sind.

§ 49. Die von dem Verein entrirten Anleihen müssen in das Anleihen-Schnurbuch eingetragen werden, in welchem Separat-Contos für jede Anleihe eröffnet werden (§ 63). In diesen Contos werden die Bedingungen der Anleihe eingetragen und darauf vermerkt: in der Einnahme: die Zeit des Empfanges und der Betrag der Summen, welche auf die Anleihe eingegangen sind und die für dieselbe, je nach Abmachung, zu zahlenden jährlichen oder halbjährlichen Zinsen, und in der Ausgabe: die Zeit und der Betrag der Summen, welche auf das angeliehene Kapital und als Zinsen gezahlt worden sind.

Die auf die vom Verein abzuschliessende Anleihe bezüglichen Dokumente müssen mindestens von drei Gliedern des Revisionsraths, dem Director und von einem seiner Gehilfen oder Buchhalter unterschrieben werden.

§ 50. Die Anleihen werden vom Verein auf einen Termin oder auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Auf unbestimmte Zeit können Anleihen nur unter der Bedingung abgeschlossen werden, dass der Verein verpflichtet werde, die Anleihe nicht eher, als sechs Monate nach Empfang der Forderung des Creditors zurückzuzahlen.

§ 51. Die für die Anleihen zu zahlenden Zinsen werden durch das gesetzliche Mass nicht beschränkt.

IV. Das Reserve-Capital.

§ 52. Das Reservekapital des Vereins wird gebildet: a) aus den Strafgeldern, welche bei Verfristung der Vorschüsse im Betrage von einem halben Kopeken vom Rubel (§ 41) von dem Darlehnnehmer erhoben werden; b) aus den zehn Procenten, welche jährlich von dem Reingewinn des Vereins (§ 85) abgetheilt werden und c) aus den Kopeken-Bruchtheilen, welche bei Vertheilung der Jahresgewinne unter die Vereinsmitglieder abgestrichen werden (§ 85).

§ 53. Das Reservekapital wird zum Ersatz der Verluste des Vereins (§ 21) bestimmt und darum muss dasselbe in Billeten der Reichsschulden-Tilgungs-Commission (Serien), oder in 5 pCt. Bankbillets, in der Reichsbank oder in einer Privatbank oder auch in deren Abtheilungen asservirt werden. Wenn aber das Reservekapital zur Zeit der Bestätigung der Rechenschaft mehr als ein Drittel des auf die Antheilssummen eingezahlten Kapitals ausmachen sollte, so kann der diese Summe übersteigende Mehrbetrag als Vorschuss vergeben werden (§§ 30—45).

§ 54. Die Direction ist verpflichtet ein besonderes Schnurbuch für das Reservekapital (§ 63) zu führen. In dieses Buch sind separirt einzutragen die Einnahme und die Ausgabe: a) die Baarsummen und b) die zinstragenden Papiere mit Angabe bei jedem Posten der Zeit und des Betrages der Einnahme oder Ausgabe, desgleichen auch von wo das Geld eingegangen oder wozu es verausgabt worden, welche Papiere und zu welchem Preise dieselben angekauft oder verkauft worden sind und in welcher Veranlassung der Verkauf stattgefunden hat.

если заемщикъ, получивъ 2 января ссуду на три мѣсяца, возвратитъ оную 20 февраля, то онъ обязанъ будетъ заплатить проценты за два мѣсяца.

В. Займы.

§ 46. Въ случаѣ несомнѣнной пользы отъ увеличенія оборотнаго капитала, Товарищество можетъ заключать займы.

§ 47. Займы могутъ быть заключаемы, единственно, для усиленія оборотнаго капитала, а отнюдь не для покрытія убытковъ, которые должны быть возмѣщаемы указаннымъ въ § 21 порядкомъ.

§ 48. Займы могутъ быть заключаемы не иначе, какъ на условіяхъ и въ размѣрахъ, разрѣшенныхъ Общимъ Собраніемъ.

§ 49. Дѣлаемые Товариществомъ займы должны быть записаны въ шнуровую книгу займовъ, въ коей открываются отдѣльные счеты для каждаго займа (§ 63). Въ счетахъ сихъ записываются условія займа и засимъ означаются: по приходу — время поступленія и количество суммъ, поступившихъ по займу и слѣдующіе на оный, за каждый годъ или каждые полгода, смотря по условію, проценты, а по расходу — время и количество суммъ, уплаченныхъ въ возвратъ ссуднаго капитала и въ счетъ условленныхъ процентовъ.

Документы по займамъ, заключаемымъ Товариществомъ, подписываются не менѣе какъ тремя членами Повѣрочнаго Совѣта, распорядителемъ и однимъ его помощникомъ или бухгалтеромъ

§ 50. Займы заключаются Товариществомъ на срокъ или безсрочно. Безсрочные займы могутъ быть заключаемы лишь съ условіемъ, чтобы Товарищество не было обязано возвратить ссуду ранѣе шести мѣсяцевъ по полученіи отъ заимодавца требованія о семъ.

§ 51. Проценты по займамъ не ограничиваются узаконеннымъ размѣромъ.

IV. Запасный капиталъ.

§ 52. Запасный капиталъ Товарищества составляется: а) изъ пеней, взыскиваемыхъ съ заемщиковъ, при отсрочкѣ ссудъ, по полкопѣйки съ рубля (§ 41); б) изъ десяти процентовъ, ежегодно отдѣляемыхъ изъ чистыхъ прибылей Товарищества (§ 85) и в) изъ дробей копѣекъ, отсѣкаемыхъ при раздѣлѣ годичныхъ прибылей между членами Товарищества (§ 85).

§ 53. Запасный капиталъ назначается для пополненія убытковъ Товарищества (§ 21) и по сему онъ долженъ храниться въ билетахъ Государственнаго Казначейства (серіяхъ) или въ 5% банковыхъ билетахъ, въ Государственномъ или въ частномъ банкѣ, а также ихъ отдѣленіяхъ. Но, когда запасный капиталъ будетъ составлять, ко времени утвержденія отчета, болѣе трети капитала, внесеннаго по паямъ, то сумма, превышающая сей размѣръ, можетъ быть раздаваема въ ссуды (§§ 30—45).

§ 54. Правленіе обязано вести особую шнуровую книгу запаснаго капитала (§ 63). Въ книгу сію должны быть записываемы отдѣльно приходъ и расходъ: а) денежныхъ суммъ и б) процентныхъ бумагъ, съ означеніемъ по каждой статьѣ времени и количества поступленія или расходованія, а равно откуда деньги поступили или на какой предметъ израсходованы, какія бумаги по какой цѣнѣ пріобрѣтены или проданы и по какому случаю продажа сія сдѣлана.

V. Управленіе.

§ 55. Управленіе Товарищества составляютъ: а) Правленіе Товарищества, б) Повѣрочный Совѣтъ и в) Общее Собраніе членовъ Товарищества.

А. Правленіе.

§ 56. Веденіе дѣлъ и счетовъ Товарищества поручается Правленію, состоящему изъ распорядителя и двухъ его помощниковъ, избираемыхъ Общимъ Собраніемъ, изъ среды своей, на три года. По прошествіи перваго года выбываетъ одинъ помощникъ по жребію; по прошествіи втораго года, выбываетъ другой помощникъ изъ первоначально избранныхъ; а по прошествіи третьяго года выбываетъ распорядитель. Въ послѣдствіи очередь выбытія опредѣляется по старшинству вступленія въ сіи должности, въ такой же послѣдовательности.

§ 57. Распорядитель и его помощники могутъ быть удалены отъ своихъ должностей, и до истеченія сего срока, Общимъ Собраніемъ, по закрытой баллотировкѣ шарами, если послѣдуетъ о семъ предложеніе Повѣрочнаго Совѣта, или одной пятой части всѣхъ членовъ Товарищества. По окончаніи трехлѣтняго срока избранія, распорядитель, а равно каждый изъ его помощниковъ могутъ быть вновь избраны на слѣдующее трехлѣтіе.

§ 58. Правленіе представляетъ Товарищество во всѣхъ его сношеніяхъ съ посторонними мѣстами и лицами, безъ особой на то довѣренности.

§ 59. Занятія между распорядителемъ и помощниками распредѣляются по указанію Повѣрочнаго Совѣта. Общему Собранію членовъ Товарищества предоставляется назначить имъ всѣмъ, или тому, кто будетъ болѣе занятъ дѣлами Товарищества, какое либо вознагражденіе. Съ увеличеніемъ операцій Товарищества, Общее Собраніе можетъ разрѣшить нанять, въ помощь распорядителю и помощникамъ его, для веденія книгъ и дѣлъ онаго, потребное число бухгалтеровъ и письмоводителя.

§ 60. Распорядитель и его помощники отвѣтствуютъ имуществомъ своимъ за убытки, причиненные Товариществу дѣйствіями, противными Уставу его или постановленіямъ Общаго Собранія и Повѣрочнаго Совѣта.

§ 61. Старшій, по избранію, помощникъ заступаетъ мѣсто распорядителя въ случаѣ его болѣзни или отсутствія и, въ такомъ случаѣ, мѣсто помощника поручается одному изъ членовъ Товарищества Повѣрочнымъ Совѣтомъ.

§ 62. Правленіе принимаетъ взносы по паямъ, а равно вклады, выдаетъ ссуды, разрѣшаетъ отсрочку по онымъ, производитъ взысканія съ заемщиковъ и поручителей, а равно и съ прочихъ членовъ Товарищества по силѣ § 21, заключаетъ займы съ утвержденія Повѣрочнаго Совѣта, согласно основаніямъ, указаннымъ Общимъ Собраніемъ, уплачиваетъ оные, а равно и проценты по займамъ и вкладамъ въ

V. Verwaltung.

§ 55. Die Verwaltung des Vereins bilden: a) die Direction des Vereins, b) der Revisionsrath und c) die Plenar-Versammlung der Mitglieder des Vereins.

A. Die Direction.

§ 56. Die Leitung des Geschäfts und des Rechnungswesens des Vereins wird der Direction übertragen, welche aus einem Director und zweien Gehilfen besteht, die die Plenar-Versammlung aus ihrer Mitte für drei Jahre erwählt. Nach Ablauf des ersten Jahres scheidet nach dem Loose ein Gehilfe aus, nach Verlauf des zweiten Jahres der andere von den ursprünglich erwählten Gehilfen, und nach Ablauf des dritten Jahres der Director. Späterhin wird die Reihe des Austritts nach dem Alter des Eintritts in diese Aemter in derselben Aufeinanderfolge bestimmt.

§ 57. Der Director und seine Gehilfen können auf Antrag des Revisionsraths oder des fünften Theils sämmtlicher Vereinsmitglieder auch vor Ablauf dieses Termins, durch geheimes Ballotement, von der Plenar-Versammlung von ihren Aemtern entfernt werden. Nach Ablauf der dreijährigen Frist können der Director, sowie auch jeder seiner Gehilfen für das folgende Triennium wieder gewählt werden.

§ 58. Die Direction repräsentirt den Verein in allen seinen Beziehungen mit anderen Behörden und Personen, ohne besondere Vollmacht hiezu zu bedürfen.

§ 59. Die Beschäftigungen werden nach Anleitung des Revisionsraths unter den Director und die Gehilfen vertheilt. Der Plenar-Versammlung der Vereinsmitglieder ist es anheimgestellt, ihnen allen, oder nur demjenigen, der am meisten mit den Geschäftsangelegenheiten des Vereins zu thun haben sollte, Gratificationen auszusetzen. Bei Zunahme der geschäftlichen Operationen des Vereins kann die Plenar-Versammlung als Hilfe für den Director und dessen Gehilfen, zur Führung der Bücher und des Geschäfts, die Anstellung der erforderlichen Anzahl von Buchhaltern und Schriftführern anordnen.

§ 60. Der Director und dessen Gehilfen haften mit ihrem ganzen Vermögen für die Verluste, die sie dem Verein durch den Statuten desselben oder den Anordnungen der Plenar-Versammlung, oder des Revisionsraths zuwiderlaufende Handlungen geursacht haben.

§ 61. Der nach Wahl älteste Gehilfe vertritt den Director im Falle der Krankheit oder Abwesenheit desselben, und in solchem Falle wird die Stelle des Gehilfen vom Revisionsrathe einem der Vereinsmitglieder übertragen.

§ 62. Die Direction empfängt die Antheils-Einzahlungen, desgleichen auch die Einlagen, ertheilt Vorschüsse, bewilligt Verfristungen derselben, bewerkstelligt die Beitreibungen von den Darlehnnehmern und Caventen, sowie auch von den übrigen Vereinsmitgliedern, gemäss § 21, schliesst mit Genehmigung des Revisionsraths, auf den von der Plenar-Versammlung aufgestellten Grundlagen, Anleihen ab, bezahlt dieselben, so wie auch die Zinsen für die Anleihen und Einlagen zu den vereinbarten Terminen, zahlt die Antheilsbeiträge und Einlagen zurück, indem sie alle diese Operationen und sämmtliche von der Plenar-Versammlung bewilligten Ausgaben in genauer Grundlage des Statuts und der mit demselben übereinstimmenden Bestimmungen der Plenar-Versammlung der Vereinsmitglieder und des Revisionsraths ausführt.

Die Direction ist verpflichtet: zu überwachen die Asservation der Summen und der zinstragenden Papiere des Vereins und der zur Kasse eingezahlten Einlagen, dafür Sorge zu tragen, dass alle dem Verein obliegenden Zahlungen zum Vollen und rechtzeitig geleistet werden, desgleichen dass alle dem Verein zustehenden Zahlungen regelmässig einfliessen und für richtige Buchführung über alle Geldumsätze des Vereins zu sorgen.

§ 63. Die Direction ist verpflichtet folgende Bücher zu führen:

a) das im § 8 angeordnete, zum Eintragen: der von den Mitgliedern auf ihre Antheile einkommenden (§ 5 u. 6) Summen, der auszuzahlenden Antheile im Falle des Austritts oder des Todes eines Mitgliedes, und der von ihm beizutreibenden, nicht zum Termin zurückgezahlten Vorschüsse, desgleichen auch der Vorschüsse, für welche es Bürgschaft geleistet, sowie auch der Verluste und Schulden des Vereins (§ 21);

b) das im § 27 angeordnete, zum Eintragen des Empfanges und der Rückzahlung von Einlagen, sowie der Zinsen für dieselben.

c) das im § 37 angordnete, zum Eintragen der ertheilten und zurückgezahlten Vorschüsse, der genehmigten Verfristungen und der erhobenen Zinsen und Pöngelder;

d) das im § 49 vorgeschriebene zum Eintragen der Anleihen;

e) das im § 54 angeordnete zur Buchung des Reservekapitals;

f) ein Cassabuch, in welches täglich jeder eingekommene und ausgezahlte Posten eingetragen wird, mit der Angabe, zu welchem der vorangeführten Bücher sie gehören;

g) ein Buch zum Eintragen der Namen der Mitglieder und der Zeit ihres Eintritts in den Verein.

§ 64. Die Direction stellt nach Ablauf von je sechs Monaten einen Verschlag und nach Ablauf eines jeden Jahres einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über den Umsatz des Vereins vor.

Die Rechenschaft muss enthalten: A) den Behalt zum Rechenschaftsjahr, die Einnahme, Ausgabe und den Behalt zum folgenden Jahre: a) des auf die Antheile eingeflossenen Kapitals; b) des Reserve-Kapitals; c) der Einlagen, mit Angabe der Termine der Einlagen, des Betrages der für dieselben zu zahlenden Zinsen, wieviel den Einlegern an Zinsen gezahlt worden ist, wieviel von den ihnen zustehenden Zinsen nicht ausgezahlt verblieben; d) der Anleihen, mit Angabe des Betrages der für dieselben zu zahlenden Zinsen, der bezahlten und annoch zuständigen Zinsen; e) der Vorschüsse, mit Angabe, wieviel an Vorschüssen ohne Caution und wieviel gegen Caution ertheilt worden ist, welcher Betrag jeder Kategorie von Vorschüssen zum Termin zurückgezahlt wurde, für welchen Betrag Verfristungen zugelassen wurden und für welchen Betrag nicht zum Termin zurückgezahlte Vorschüsse und Pöngelder, ebenfalls gesondert nach Kategorien derselben, beigetrieben wurden; wieviel der Verein für seine Vorschüsse an Zinsen erhalten und wie viel er Verlust gehabt; B) Verwaltungsunkosten und C) eine allgemeine Ausrechnung von Gewinn und Verlust mit Hinweisen, wie ersterer vertheilt und wie letzterer gedeckt worden ist. Uebehaupt muss die Rechenschaft ausführliche Auskünfte enthalten über den Stand der Summen des Vereins und die Circulation derselben im Laufe eines Jahres.

Dieser Verschlag und die Rechenschaft werden vom Rathe geprüft und mit dessen Bemerkungen versehen der Generalversammlung zur

условленные сроки, возвращаетъ паевые взносы и вклады, производя всѣ сіи операціи и всѣ разрѣшаемые Общимъ Собраніемъ расходы на точномъ основаніи Устава и согласныхъ съ онымъ постановленій Общаго Собранія членовъ Товарищества и Повѣрочнаго Совѣта.

Правленіе обязано наблюдать за сохранностію суммъ и процентныхъ бумагъ Товарищества и внесенныхъ въ кассу онаго вкладовъ, заботиться, чтобы всѣ лежащія на обязанности Товарищества уплаты были дѣлаемы безнедоимочно и въ надлежащіе сроки и чтобы, равнымъ образомъ, всѣ слѣдующіе Товариществу платежи поступали исправно, и вести, по всѣмъ денежнымъ оборотамъ Товарищества, правильное счетоводство.

§ 63. Правленіе обязано вести слѣдующія шнуровыя книги: а) установленную § 8 для записки взносовъ, поступающихъ отъ каждаго члена по паямъ (§§ 5 и 6), и суммъ, выдаваемыхъ по паямъ по случаю выбытія или смерти члена, и взыскиваемыхъ съ него по просроченнымъ имъ ссудамъ, а равно по ссудамъ, по коимъ онъ поручился, также по убыткамъ и долгамъ Товарищества (§ 21); б) установленную § 27 для записки пріема и выдачи вкладовъ, а также слѣдующихъ по онымъ процентовъ; в) установленную § 37 для записки выдачи ссудъ и возврата оныхъ, допущенныхъ отсрочекъ и взысканныхъ процентовъ и пеней; г) установленную § 49 для записки займовъ; д) установленную § 54 для счета запаснаго капитала; е) приходо-расходную книгу, въ коей должны быть записываемы ежедневно каждое поступленіе и каждая выдача денегъ, съ означеніемъ, въ какой изъ вышеозначенныхъ книгъ они принадлежатъ; ж) книгу для записки именъ членовъ и времени ихъ вступленія въ Товарищество.

§ 64. Правленіе представляетъ за каждые шесть мѣсяцевъ вѣдомость и за каждый годъ подробный отчетъ объ оборотахъ Товарищества. Въ отчетѣ должны быть изложены: А) остатокъ къ отчетному году приходъ, расходъ и остатокъ къ слѣдующему году: а) поступившаго по паямъ капитала; б) запаснаго капитала; в) вкладовъ, съ означеніемъ: сроковъ вкладовъ, размѣра платимыхъ по онымъ процентовъ, сколько уплачено процентовъ вкладчикамъ, сколько изъ слѣдующихъ имъ процентовъ осталось невыданныхъ; г) займовъ, съ означеніемъ размѣра слѣдующихъ по онымъ процентовъ, уплаченныхъ и оставшихся невытребованныхъ таковыхъ процентовъ; д) ссудъ, съ означеніемъ, сколько выдано ссудъ безъ поручительства и съ поручительстомъ, на какую сумму возвращено изъ каждаго рода ссудъ въ срокъ, на какую сумму допущено отсрочекъ и на какую сумму взыскано просроченныхъ ссудъ и пени, тоже отдѣльно по каждому роду оныхъ; сколько получено Товариществомъ по его ссудамъ процентовъ и сколько понесено убытка; Б) расходы по управленію и В) общій счетъ прибылей и убытковъ, съ указаніемъ, какъ распредѣлены первые, и какъ покрыты послѣдніе. Вообще, отчетъ долженъ содержать подробныя свѣдѣнія о состояніи суммъ Товарищества и движеніи ихъ въ теченіе года.

Означенные вѣдомость и отчетъ повѣряются Совѣтомъ и, съ его замѣчаніями, представляются на разсмотрѣніе Общаго Собранія и въ одномъ экземплярѣ, для свѣдѣнія, Министру Финансовъ и печатаются въ мѣстныхъ губернскихъ вѣдомостяхъ.

§ 65. Въ случаѣ несоставленія Правленіемъ годоваго отчета въ указанный Общимъ Собраніемъ срокъ, Повѣрочный Совѣтъ обязанъ поручить составленіе сего отчета, подъ своимъ наблюденіемъ, другимъ лицамъ, на счетъ членовъ Правленія.

§ 66. Наличныя суммы и цѣнныя бумаги, принадлежащія Товариществу, должны храниться въ обезопасенномъ, по возможности, отъ огня сундукѣ за двумя различными замками, ключи отъ которыхъ находятся одинъ у распорядителя, а другой у одного изъ его помощниковъ, по очереди, установляемой Повѣрочнымъ Совѣтомъ.

§ 67. Правленіе имѣетъ печать съ наименованіемъ Товарищества.

Б. Повѣрочный Совѣтъ.

§ 68. Для баллотировки лицъ, желающихъ сдѣлаться членами Товарищества (§ 2), повѣрки шестимѣсячныхъ вѣдомостей, а также ежегоднаго отчета Правленія, равно для свидѣтельствованія наличности кассы и цѣнныхъ бумагъ, наблюденія за правильнымъ веденіемъ книгъ и производствомъ разрѣшенныхъ Товариществу оборотовъ, разсмотрѣнія жалобъ на Правленіе — избирается Общимъ Собраніемъ, изъ среды членовъ Товарищества, Повѣрочный Совѣтъ, состоящій изъ Предсѣдателя и пяти членовъ, избираемыхъ срокомъ на три года. По прошествіи перваго года со дня избранія Совѣта, выбываютъ двое изъ членовъ по жребію, по прошествіи втораго года выбываютъ еще двое, тоже по жребію, изъ первоначально избранныхъ, а по прошествіи третьяго года выбываютъ Предсѣдатель и остальный членъ изъ первоначально избранныхъ. Въ послѣдствіи очередь выбытія членовъ опредѣляется по старшинству вступленія въ сію должность, въ такой же послѣдовательности. Выбывающіе Предсѣдатель и члены могутъ быть вновь избраны.

§ 69. Въ случаѣ отсутствія Предсѣдателя, мѣсто его заступаетъ членъ, получившій наибольшее число голосовъ при избраніи.

§ 70. Повѣрочный Совѣтъ установляетъ правила и формы дѣлопроизводства счетоводства и отчетности въ Правленіи.

§ 71. Дѣла въ Совѣтѣ рѣшаются простымъ большинствомъ голосовъ, въ случаѣ же равнаго раздѣленія голосовъ, голосъ Предсѣдателя даетъ перевѣсъ.

§ 72. Постановленія Совѣта вносятся въ особую шнуровую книгу и подписываются предсѣдательствующимъ и присутствующими грамотными членами.

§ 73. Засѣданія Совѣта признаются состоявшимися, если въ нихъ присутстовалъ Предсѣдатель, или заступающій его мѣсто, и не менѣе трехъ членовъ Совѣта.

В. Общее Собраніе.

§ 74. Общее Собраніе членовъ Товарищества созывается Правленіемъ чрезъ каждые шесть мѣсяцевъ. Въ случаѣ же надобности, по усмотрѣнію Правленія или Повѣрочнаго Совѣта, а также по требованію одной десятой части всего числа членовъ Товарищества, назначаются зрезвычайныя Общія Собранія.

§ 75. Предсѣдатель Повѣрочнаго Совѣта есть Предсѣдатель Общаго Собранія членовъ Товарищества.

§ 76. Каждый членъ Товарищества имѣетъ въ Общемъ Собраніи одинъ голосъ. Товарищества и артели, принятыя въ члены Ссудо-Сберегательнаго Товарищества (§ 3), присылаютъ въ Общее Собраніе по одному представителю.

§ 77. Общему Собранію предоставляются: пріемъ членовъ согласно § 10, выборъ распорядителя, его помощниковъ, Предсѣдателя и членовъ Повѣрочнаго Совѣта; наблюденіе за правильнымъ веденіемъ дѣлъ Товарищества; повѣрка и утвержденіе годовыхъ отчетовъ Правленія; разрѣшеніе жалобъ на Совѣтъ; утвержденіе, согласно постановленіямъ сего Устава, наказовъ Правленію и Повѣрочному Совѣту по веденію операцій и по управленію вообще дѣлами Товарищества; утвержденіе предположеній Правленія и Совѣта; утвержденіе условій, дѣлаемыхъ Товарищесствомъ займовъ; опредѣленіе размѣра вознагражденія распорядителя и его помощниковъ, разрѣшеніе нанять бухгалтеровъ и письмоводителей, съ опредѣленіемъ имъ вознагражденія, равно производить необходимые по веденію операцій Товарищества расходы; постановленія объ увеличеніи размѣра пая (§ 5), о закрытіи Товарищества и объ измѣненіи Устава его.

§ 78. Постановленія Общаго Собранія считаются состоявшимися, когда оныя будутъ приняты простымъ большинствомъ голосовъ, исключая пріема членовъ (§ 10), предложеній о займѣ, измѣненіи Устава и прекращеніи дѣйствій Товарищества. Для дѣйствительности постановленій, по симъ предметамъ, необходимо, чтобы оныя были приняты тремя четвертями всѣхъ присутствующихъ въ Общемъ Собраніи членовъ.

На приведеніе въ исполненіе постановленій объ измѣненіи Устава должно быть испрошено разрѣшеніе Министра Финансовъ.

§ 79. О днѣ и мѣстѣ Собранія, а равно о предметѣ совѣщанія, члены Товарищества извѣщаются Правленіемъ, по крайней мѣрѣ за недѣлю.

§ 80. Общее Собраніе признается состоявшимся, коль скоро на лицо находится не менѣе одной четвертой части всего числа членовъ Товарищества, исключая случаевъ, когда Общее Собраніе созывается для обсужденія предложеній объ измѣненіи Устава и прекращенія дѣйствій Товарищества. Въ сихъ случаяхъ требуется присутствіе не менѣе двухъ третей всѣхъ членовъ Товарищества.

§ 81. Если въ день, назначенный для Общаго Собранія, не соберется указанное въ § 80 число членовъ, то назначается новое Собраніе, которое, сколько бы членовъ въ ономъ не явилось, считается состоявшимся, исключая случаевъ, когда Собраніе созывается для разсмотрѣнія предложеній о займѣ, измѣненіи Устава и прекращеніи дѣйствій Товарищества, каковыя дѣла могутъ быть разрѣшаемы на созванномъ вторично Собраніи не иначе, какъ въ присутствіи не менѣе одной четвертой части членовъ Товарищества. Вторично созываемое Собраніе можетъ имѣть сужденіе лишь по предметамъ. для коихъ было назначено первое несостоявшееся Собраніе.

§ 82. Постановленія Общаго Собранія, состоявшіяся на точномъ основаніи настоящаго Устава, обязательны, какъ для наличныхъ, такъ и для отсутствующихъ членовъ.

§ 83. За порядкомъ дѣлъ въ Общемъ Собраніи наблюдаетъ Предсѣдатель.

§ 84. Всѣ постановленія Общаго Собранія записываются въ особую шнуровую книгу постановленій Общаго Собранія и подписываются, по окончаніи засѣданія, грамотными членами, присутствовавшими на ономъ, въ числѣ не менѣе трехъ.

VI. Распредѣленіе прибылей и убытковъ Товарищества.

§ 85. По окончаніи каждаго года Правленіе выводитъ валовой доходъ Товарищества, состоящій изъ процентовъ, полученныхъ по ссудамъ и принадлежащимъ Товариществу цѣннымъ бумагамъ. Изъ итога сего дохода вычитаются проценты по вкладамъ и займамъ, издержки на управленіе и убытки. Изъ остатка, составляющаго чистую прибыль, десять процентовъ отчисляются въ запасный капиталъ, а девяносто процентовъ распредѣляются между членами соразмѣрно суммѣ пая каждаго члена и времени, въ которые взносы по паямъ поступили въ Товарищество; при чемъ въ расчетъ принимаются лишь полные мѣсяцы и суммы въ рубляхъ. Причитающаяся, на семъ основаніи, прибыль на каждый пай выдается его владѣльцу, по утвержденіи отчета Общимъ Собраніемъ, въ томъ однако лишь случаѣ, если онъ внесъ сполна всю сумму пая; въ противномъ случаѣ, причитающаяся на его долю прибыль причисляется къ его паевымъ взносамъ до тѣхъ поръ, пока взносы эти, вмѣстѣ съ причитающимися на нихъ прибылями, не составятъ полной суммы пая.

Дроби копѣекъ, при раздѣлѣ прибылей, отсѣкаются и прибавляются къ запасному капиталу (§ 52).

VII. Прекращеніе дѣлъ Товарищества.

§ 86. Товарищество можетъ быть закрыто во всякое время, когда о семъ послѣдуетъ постановленіе Общаго Собранія членовъ, принятое большинствомъ трехъ четвертей голосовъ, согласно §§ 78 и 80.

§ 87. Товарищество подлежитъ непремѣнному закрытію, кромѣ случая, означеннаго въ § 19, т. е. когда сумма обязательствъ его будетъ болѣе, чѣмъ въ десять разъ суммы, внесенной по паямъ вмѣстѣ съ запаснымъ капиталомъ, еще и въ тѣхъ случаяхъ: 1) когда оно дозволитъ себѣ какія либо дѣйствія, непоименованныя въ настоящемъ Уставѣ и 2) когда оно будетъ признано, по судебному приговору, несостоятельнымъ къ уплатѣ принятыхъ имъ на себя обязательствъ.

§ 88. Въ случаѣ прекращенія дѣлъ Товарищества, уплачиваются сперва долги онаго, какъ по принятымъ вкладамъ, такъ и заключеннымъ займамъ; изъ остающейся въ наличности суммы выплачиваются членамъ принадлежащія имъ по паямъ деньги, по соразмѣрности сдѣланныхъ каждымъ изъ нихъ взносовъ; если же и за полною уплатою паевыхъ взносовъ остается свободная сумма, то оная распредѣляется между членами также по соразмѣрности сдѣланныхъ ими, по паямъ, взносовъ, или же по рѣшенію членовъ, принятому простымъ большинствомъ голосовъ, употребляется на учрежденіе школы или на другое какое либо, соединенное съ общественною пользою, предпріятіе.

Durchsicht, ein Exemplar dagegen dem Finanzminister zur Wissenschaft vorgestellt und auch in der örtlichen Gouvernementszeitung abgedruckt.

§ 65. Im Falle die Direction die Jahresrechenschaft zu dem von der General-Versammlung festgesetzten Termin nicht anfertigen sollte, ist der Revisionsrath verpflichtet, die Zusammenstellung desselben, unter seiner Aufsicht, andern Personen, für Rechnung der Direction, zu übertragen.

§ 66. Die dem Verein angehörenden Baarsummen und Werthpapiere müssen nach Möglichkeit in einem gegen Feuersgefahr sicheren Kasten, unter Verschluss zweier verschiedener Schlösser aufbewahrt werden, deren ein Schlüssel sich in Händen des Directors, der andere aber bei einem seiner Gehilfen, nach der vom Revisionsrathe bestimmten Reihenfolge, befindet.

§ 67. Die Direction hat ein Siegel mit dem Namen des Vereins.

B. Der Revisionsrath.

§ 68. Zum Ballotiren von Personen, welche Mitglieder des Vereins werden wollen (§ 2), zur Beprüfung der halbjährlichen Verschläge, so wie auch der Jahresrechenschaft der Verwaltung, desgleichen zur Revision des baaren Kassenbestandes und der Werthpapiere, zur Ueberwachung der ordnungsmässigen Buchführung und der Ausführung der dem Verein gestatteten Umsätze, zur Untersuchung der Beschwerden über die Direction — wird von der General-Versammlung, aus der Zahl der Glieder des Vereins der Revisionsrath erwählt, welcher aus dem Präses und fünf Gliedern besteht, die auf drei Jahre gewählt werden. Nach Ablauf des ersten Jahres, vom Tage der Wahl des Rathes, scheiden durch's Loos zwei von den Gliedern aus, nach Ablauf des zweiten Jahres scheiden von den zuerst gewählten wiederum zwei durch's Loos aus, und nach Ablauf des dritten Jahres scheidet der Präsident und das letzte von den ursprünglich gewählten Gliedern aus. Späterhin wird die Reihenfolge des Austritts der Glieder nach dem Alter des Eintritts in dieses Amt in derselben Aufeinanderfolge bestimmt. Die Austretenden, Präsident und Glieder, können aufs Neue gewählt werden.

§ 69. Im Falle der Abwesenheit des Präsidenten vertritt seine Stelle dasjenige Glied, welches bei der Wahl die meisten Stimmen gehabt hat.

§ 70. Der Revisionsrath entwirft die Regeln und Formuläre für die Geschäftsführung, Rechnungsführung und Rechenschaftslegung der Direction.

§ 71. Die Angelegenheiten werden im Rathe durch einfache Stimmenmehrheit entschieden, bei einer gleichen Stimmenzahl giebt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.

§ 72. Die Beschlüsse des Raths werden in ein besonderes Schnurbuch eingetragen und von dem Präsidirenden und den anwesenden, des Schreibens kundigen Gliedern unterschrieben.

§ 73. Die Sitzungen des Rathes werden für giltig anerkannt, wenn an denselben theilgenommen der Präsident, oder dessen Stellvertreter und nicht weniger denn drei Glieder des Raths.

C. Die General-Versammlung.

§ 74. Die General-Versammlung der Glieder des Vereins wird von der Direction alle sechs Monat zusammenberufen. Wenn erforderlich, werden, nach Ermessen der Direction oder des Revisionsraths, desgleichen auch, wenn es der zehnte Theil aller Vereinsglieder verlangen sollte, ausserordentliche General-Versammlungen zusammenberufen.

§ 75. Der Präsident des Revisionsrathes ist auch Präses der General-Versammlung der Glieder des Vereins.

§ 76. Jedes Mitglied des Vereins hat auf der General-Versammlung nur eine Stimme. Vereine und Artels, welche als Glieder in einen Vorschuss- und Sparkassen-Verein (§ 3) aufgenommen worden sind, entsenden zur General-Versammlung je einen Repräsentanten.

§ 77. Der General-Versammlung liegen ob: die Aufnahme der Mitglieder gemäss § 10, die Wahl des Directors, seiner Gehilfen, des Präsidenten und der Glieder des Revisionsrathes; die Ueberwachung der ordnungsmässigen Geschäftsführung des Vereins; die Revision und Bestätigung der Jahresrechenschaften der Direction; die Entscheidung der Klagen über den Revisionsrath; die Bestätigung, nach den Bestimmungen dieses Statuts, von Instructionen für die Direction und für den Revisionsrath in Bezug auf die Leitung der Operationen und die Führung der Geschäftsangelegenheiten des Vereins überhaupt; die Bestätigung der Vorschläge der Direction und des Raths; die Bestätigung der Bedingungen der von dem Verein gemachten Anleihen; die Bestimmung des Betrages des Salairs für den Director und dessen Gehilfen, die Genehmigung Buchhalter und Schriftführer anzustellen, mit Bestimmung der ihnen zu zahlenden Gehälter, desgleichen die Genehmigung von zur Leitung der Operationen der Gesellschaft nothwendigen Ausgaben; Bestimmungen über die Erhöhung des Betrages der Antheilssumme (§ 5), über die Schliessung des Vereins und über Abänderungen seiner Statuten.

§ 78. Die Beschlüsse der General-Versammlung werden für giltig erkannt, wenn dieselben von der Stimmenmehrheit angenommen worden sind, mit Ausnahme der Aufnahme von Mitgliedern (§ 10), der Vorschläge über eine Anleihe, Abänderung der Statuten und Schliessung des Vereins. Für die Giltigkeit der Bestimmungen für diese Angelegenheiten ist es nothwendig, dass dieselben von $^3/_4$ aller auf der General-Versammlung anwesenden Mitglieder angenommen werden.

Zur Erfüllung der Bestimmungen über die Abänderung der Statuten ist die Genehmigung des Finanzministers zu erbitten.

§ 79. Ueber den Tag und den Ort der Versammlung, desgleichen auch über den Gegenstand der Berathung werden die Glieder des Vereins von der Direction mindestens eine Woche vorher in Kenntniss gesetzt.

§ 80. Die General-Versammlung wird für giltig erkannt, sobald nicht weniger als der vierte Theil sämmtlicher Mitglieder des Vereins anwesend ist, mit Ausnahme der Fälle, wenn die General-Versammlung zur Beprüfung der Vorschläge wegen Abänderung der Statututen und Schliessung des Vereins zusammenberufen wird. In diesen Fällen ist die Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln sämmtlicher Vereinsmitglieder erforderlich.

§ 81. Wenn an dem für die General-Versammlung anberaumten Tage sich die im § 80 bestimmte Anzahl Mitglieder nicht einfindet, so wird eine abermalige Versammlung bestimmt, welche, abgesehen von der auf derselben erschienenen Mitgliederzahl, für giltig erkannt wird, mit Ausnahme der Fälle, wenn die Versammlung zur Beprüfung der Vorschläge über eine Anleihe, zur Abänderung der Statuten und Schliessung des Vereins zusammenberufen] worden, da diese Angelegenheiten in der zusammenberufenen zweiten Versammlung nicht anders, als von der An-

VIII. Общія постановленія.

§ 89. Недоумѣнія, возникающія по исполненію Устава Товарищества, разрѣшаются Министромъ Финансовъ.

§ 90. Споры, возникающіе между членами Товарищества, разрѣшаются Общимъ Собраніемъ.

Согласно сему образцовому уставу Ссудо-Сберегательныхъ Товариществъ размѣръ паевъ членовъ Товарищества (§§ 5 и 6) можетъ быть опредѣленъ въ 50 руб. или же въ сто руб., съ увеличеніемъ сообразно съ симъ и суммы ежегодныхъ паевыхъ взносовъ.

Товариществамъ, въ коихъ размѣръ пая опредѣленъ въ сто руб., дозволяется выдавать ссуды какъ подъ поручительство, такъ и подъ залогъ процентныхъ бумагъ, цѣнныхъ товаровъ и вещей.

При составленіи проекта устава Ссудо-Сберегательнаго Товарищества послѣдняго рода слѣдуетъ изложить §§ 33 и 42 такимъ образомъ:

§ 33. Ссуда на большую сумму, но во всякомъ случаѣ, не свыше опредѣленнаго Повѣрочнымъ Совѣтомъ размѣра (§ 31) выдается членамъ лишь по прошествіи четырехъ мѣсяцевъ по ихъ вступленіи въ Товарищество и не иначе, какъ подъ обезпеченіе: а) государственныхъ процентныхъ бумагъ, а также гарантированныхъ Правительствомъ процентныхъ бумагъ не свыше нарицательной ихъ цѣны и восьмидесяти процентовъ биржевой ихъ цѣны; б) частныхъ и общественныхъ процентныхъ бумагъ не свыше нарицательной ихъ цѣны и пятидесяти процентовъ биржевой ихъ цѣны; в) цѣнныхъ товаровъ и драгоцѣнныхъ вещей, если сохраненіе ихъ достаточно обезпечено, не болѣе половины ихъ стоимости по оцѣнкѣ Правленія и г) подъ поручительство лицъ, признанныхъ Правленіемъ вполнѣ благонадежными, согласно § 35.

На семъ основаніи подъ залогъ 5% банковаго билета нарицательною цѣною въ 100 руб.. когда биржевыя цѣны сего билета составляютъ 96 руб., выдается въ ссуду не болѣе 76 руб., подъ залогъ билета внутренняго 5% съ выиграшами займа, когда биржевая цѣна его составляетъ 157 руб., выдается въ ссуду не болѣе нарицательной цѣны сего билета, т. е. 100 руб., подъ залогъ гарантированной Правительствомъ акціи Главнаго Общества желѣзныхъ дорогъ, нарицательная цѣна коей опредѣлена въ 125 руб., выдается въ ссуду 113 руб., когда биржевая цѣна сей акціи составляетъ 142 руб., подъ закладный листъ Херсонскаго Земскаго Банка, нарицательною цѣною въ 100 руб., когда биржевая цѣна сего листа составляетъ 88 руб. 50 коп., выдается въ ссуду не болѣе 44 руб.

Примѣчаніе. Именныя процентныя бумаги принимаются въ залогъ не иначе, какъ при довѣренности на продажу ихъ Товариществомъ.

§ 42. Если по окончаніи срока ссуды, не можетъ быть дана отсрочка, вслѣдствіе недостатка въ Товариществѣ свободныхъ суммъ, для удовлетворенія его обязательствъ по выдачѣ выбывающимъ членамъ внесенныхъ ими по паямъ денегъ, по возврату вкладовъ въ условленные сроки, или по погашенію займовъ, или вслѣдствіе непредставленія новаго поручительства, или залога (§ 33), а равно, если ссуда не была уплачена въ срокъ дарованной отсрочки, то дается недѣля

льготы, по прошествіи которой Правленіе Товарищества, въ случаѣ, если ссуда обезпечена залогомъ, исполняетъ ссуду на счетъ залога, для чего невыкупленныя въ срокъ процентныя бумаги, кромѣ билетовъ кредитныхъ установленій на полученные вклады, подвергаются продажѣ въ Правленіи Товарищества не ниже послѣдней биржевой цѣны, или чрезъ посредство Государственнаго Банка, или одной изъ его конторъ или Отдѣленій, а вкладные билеты кредитныхъ установленій отсылаются въ эти послѣднія, съ требованіемъ по нимъ уплаты капитала и процентовъ.

Представленные въ залогъ товары и драгоцѣнныя вещи продаются Правленіемъ Товарищества съ аукціоннаго торга въ присутствіи Повѣрочнаго Совѣта.

Излишекъ отъ вырученныхъ денегъ за продажею процентныхъ бумагъ, драгоцѣнныхъ вещей и товаровъ, а также отъ полученной по вкладному билету суммы, возвращается залогодателю.

Если же долгъ небылъ обезпеченъ залогомъ, то оный пополняется изъ принадлежащихъ неисправному заемщику въ Товариществѣ вкладовъ или внесенныхъ имъ по паю денегъ, а для уплаты недостающей за тѣмъ суммы обращаются въ продажу, узаконеннымъ для долговыхъ взысканій порядкомъ, сначала движимое имущество заемщика, а потомъ недвижимое. Если долгъ вырученною продажею сего имущества суммою не будетъ пополненъ, то недостатокъ взыскивается съ поручителей, если таковые были, соразмѣрно суммѣ, за которую каждый изъ нихъ ручался; при чемъ имъ дается семь дней для уплаты падающаго на нихъ взысканія; когда же кто либо изъ нихъ сей уплаты не произведетъ въ указанный срокъ, то оная производится изъ принадлежащихъ ему вкладовъ или паевъ, а въ случаѣ, если и этимъ способомъ причитающаяся на него часть долга не будетъ вполнѣ погашена, то непогашенная сумма взыскивается съ движимаго и недвижимаго имущества поручителя, которое обращается въ продажу темъ же порядкомъ, какъ и имущество неисправнаго заемщика. Окончательно недовыученная сумма составляетъ убытокъ, который пополняется согласно § 21.

ПРАВИЛА

для составленія

УСТАТОВЪ

Ссудо-Сберегательныхъ Товриществъ.

I. Для образованія Ссудо-Сберегательнаго Товарищества необходимо согласіе не менѣе двацати лицъ, изъ мѣстныхъ жителей, которые должны составить оный, за подписями своими и своихъ уполномоченныхъ, Министру Финансовъ.

II. Для составленія Устава достаточно вписать въ прилагаемый проектъ: 1) въ заглавіи, послѣ слова „Уставъ“, названіе Ссудо-Сбере-

wesenheit mindestens des vierten Theils der Mitglieder des Vereins entschieden werden können. Die zum zweiten Male zusammenberufene Versammlung kann nur über diejenigen Angelegenheiten Beschlüsse fassen, für welche die erste nicht zu Stande gekommene Versammlung bestimmt war.

§ 82. Die Beschlüsse der General-Versammlung, welche in genauer Grundlage dieser Statuten gefasst worden sind, sind sowohl für die anwesenden als auch für die abwesenden Glieder des Vereins obligatorisch.

§ 83. Auf die Geschäftsordnung in der General-Versammlung sieht der Präsident.

§ 84. Alle Beschlüsse der General-Versammlung werden in ein besonderes Schnurbuch für die Beschlüsse der General-Versammlung eingetragen und werden nach Schluss der Sitzung von mindestens drei der Versammlung beigewohnt habenden, des Schreibens kundigen Mitgliedern unterschrieben.

VI. Die Vertheilung des Gewinnes und Verlustes des Vereins.

§ 85. Nach Ablauf eines jeden Jahres ermittelt die Direction die Bruttoeinnahme des Vereins, welche aus den Zinsen von den Vorschüssen und den dem Verein zugehörigen Werthpapieren besteht. Von der Summe dieser Einnahmen werden in Abzug gebracht die Zinsen für Einlagen und Anleihen, die Geschäftsunkosten und Verluste. Von dem Rest, welcher den Reingewinn repräsentirt, werden zehn Procent zum Reservekapital abgestrichen, die neunzig Procent aber werden, nach Verhältniss der Antheilssumme eines jeden Mitgliedes und der Zeit, in welcher die Beiträge zur Vereinskasse geflossen sind, unter die Mitglieder vertheilt, wobei nur volle Monate und Summen in Rubeln in Betracht kommen. Der auf solcher Grundlage für jede Antheilssumme zustehende Gewinn wird, nach Bestätigung des Ottschots Seitens der General-Versammlung, jedem Antheilsinhaber nur in dem Falle ausgekehrt, wenn er den Betrag der ganzen Antheilssumme zum Vollen eingezahlt hat; im entgegengesetzten Falle wird der auf seinen Theil kommende Gewinn zu seinen Antheilsbeiträgen so lange hinzugeschlagen, bis diese Beiträge, mit sammt dem auf dieselben fallenden Gewinn, den vollen Betrag der Antheilssumme ausmachen. Bruchtheile von Kopeken werden bei der Gewinnvertheilung abgestrichen und zum Reservekapital geschlagen (§ 52).

VII. Liquidation des Vereins.

§ 86. Der Verein kann sich zu jeder beliebigen Zeit auflösen, wenn darüber ein Beschluss der General-Versammlung erfolgt, welcher gemäss § 78 und 80 von einer Stimmenmehrt von $^3/_4$ der Mitglieder angenommen worden.

§ 87. Der Verein unterliegt unbedingt der Schliessung, ausser dem im § 19 erwähnten Falle, d. i. wenn die Summe seiner Obligationen grösser ist als der zehnmalige Betrag der eingezahlten Antheilsbeiträge mit sammt dem Reserve-Kapital, — noch in folgenden Fällen: 1) wenn er sich irgend welche, in den vorliegenden Statuten nicht angeführte Handlungen erlaubt und 2) wenn der Verein in Folge gerichtlicher Entscheidung zur Bezahlung übernommener Schuldverbindlichkeiten für insolvent erklärt wird.

§ 88. Bei Auflösung des Vereins werden zuerst die Schulden desselben, sowohl hinsichtlich der empfangenen Einlagen als auch in Betreff der abgeschlossenen Anleihen, bezahlt; von der alsdann nachbleibenden Baarsumme werden den Mitgliedern die ihnen auf ihre Antheile zustehenden Gelder, nach Verhältniss der von jedem eingezahlten Beiträge, ausgezahlt; wenn nach vollständiger Liquidation der Antheilsbeiträge noch eine disponible Summe nachbleiben sollte, so ist dieselbe ebenfalls unter die Mitglieder, nach Massgabe der von jedem auf seine Antheilssumme eingezahlten Beiträge zu vertheilen, oder aber auf durch Stimmenmehrheit erfolgten Beschluss der Mitglieder zur Errichtung einer Schule, oder zu einem anderen, mit einem gemeinnützigen Zwecke verbundenen Unternehmen zu verwenden.

VIII. Allgemeine Bestimmungen.

§ 89. Etwaige, bei der praktischen Anwendung dieser Statuten entstehende Zweifel werden vom Finanzminister entschieden.

§ 90. Etwaige Streitigkeiten unter den Mitgliedern des Vereins werden von der General-Versammlung entschieden.

Nach diesem Normalstatut für Vorschuss- und Sparkassen-Vereine kann die Antheilssumme der Vereinsmitglieder (§ 5 und 6) fünfzig oder hundert Rubel betragen, mit der entsprechenden Erhöhung auch der jährlichen Antheilsbeiträge.

Vereinen, deren Antheilsbeitrag auf hundert Rubel festgestellt ist, ist es gestattet, Vorschüsse sowohl gegen Caution als auch gegen Sicherstellung durch zinstragende Papiere, werthvolle Waaren und Sachen auszureichen.

Bei der Ausarbeitung eines Entwurfes von Statuten eines Vorschuss- und Sparkassen-Vereins letzterer Art sind die §§ 33 und 42 in nachstehender Weise abzufassen:

§ 33. Ein Vorschuss in einem höheren, jedoch in keinem Falle das vom Revisionsrathe festgesetzte Mass übersteigenden Betrage (§ 31) wird den Mitgliedern nur nach Verlauf von vier Monaten, vom Tage ihres Eintritts in den Verein, ausgereicht und zwar nur gegen Sicherstellung: a) durch zinstragende Staatspapiere, desgleichen auch durch vom Staate garantirte zinstragende Papiere, nicht über den Nominalwerth und achtzig Procent des Börsenpreises derselben; b) durch zinstragende Papiere von Privatgesellschaften, nicht über den Nominalwerth und fünfzig Procent des Börsenpreises derselben; c) durch werthvolle Waaren und kostbare Sachen, wenn deren Aufbewahrung hinreichend sichergestellt ist — nicht über den halben Werth derselben nach der Taxation der Direction und d) gegen Caution von Personen, welche nach § 35 von der Direction als vollkommen sicher erkannt worden.

Auf solcher Grundlage wird gegen Verpfändung eines 5 pCt. Bankbillets, dessen Nominalwerth 100 Rbl. und der derzeitige Börsenpreis 96 Rbl. beträgt ein Vorschuss von nicht mehr denn 76 Rbl. ertheilt; gegen Verpfändung eines Billets der inneren 5 pCt. Prämienanleihe, wenn der Börsenpreis desselben 157 Rbl. beträgt, wird ein Vorschuss in dem den Nominalwerth dieses Billets nicht übersteigenden Betrage, d. i. 100 Rbl. ausgereicht; gegen Verpfändung einer vom Staate garantirten

Actie der Hauptgesellschaft russischer Eisenbahnen, deren Nominalwerth 125 Rbl. beträgt, wird ein Vorschuss von 113 Rbl. bewilligt, wenn der Börsenpreis dieser Actie 142 Rbl. beträgt; für einen Pfandbrief der Chersonschen Landbank, dessen Nominalwerth 100 Rbl. ist, wird, wenn der Börsenpreis dieses Pfandbriefs 88 Rbl. 50 Kop. beträgt, ein Vorschuss von nicht über 44 Rbl. bewilligt.

Anmerkung. Auf den Namen lautende zinstragende Papiere werden nur bei einer Vollmacht, zum Verkauf derselben Seitens des Vereins, als Unterpfand entgegengenommen.

§ 42. Wenn nach Ablauf der Frist des Vorschusses eine Verfristung nicht gewährt werden kann, sei es, weil es dem Verein an disponiblen Summen fehlt, deren er zur Erfüllung seiner Verpflichtungen: zur Rückzahlung an austretende Mitglieder der von ihnen beigebrachten Antheilsgelder, zur Rückzahlung von Einlagen zu vereinbarten Fristen, zur Tilgung von Anleiheschulden etc. benöthigt ist, — oder weil die Caution oder die Pfandbestellung (§ 33) nicht erneuert, desgleichen, wenn der Vorschuss, bei gewährter Verfristung, nicht zum Termin zurückgezahlt worden — so wird eine Endfrist von einer Woche bewilligt, nach Ablauf welcher die Direction des Vereins, wenn der Vorschuss durch ein Pfand besichert war, den Vorschuss aus dem Pfande deckt, zu welchem Behufe die nicht zum Termin eingelösten zinstragenden Papiere, mit Ausnahme der Einlagescheine der Creditanstalten, in der Direction des Vereins, in der Reichsbank, in ihren Comptoirs oder Abtheilungen meistbietlich, jedoch nicht unter dem letzten Börsenpreise verkauft werden, die Einlagescheine der Creditanstalten dagegen werden denselben übermittelt und das laut diesen Scheinen zu zahlende Kapital nebst Zinsen abgefordert.

Die als Unterpfand übergebenen Waaren und Werthsachen werden von der Direction im Beisein des Revisionsraths versteigert.

Der Ueberschuss des aus dem Verkauf der zinstragenden Papiere, der Werthsachen und Waaren gelösten Geldes, so wie auch von der für den Einlageschein empfangenen Summe — wird dem Pfandbesteller zurückerstattet.

Wenn die Schuld durch kein Pfand besichert gewesen, so wird sie aus den dem säumigen Darlehnnehmer gehörigen, beim Verein asservirten Einlagen oder eingezahlten Antheilsquoten gedeckt: zur Liquidirung der hiernach etwa noch nachbleibenden Summe kommen alsdann zum Verkauf, in der zur Beitreibung von Schuldforderungen festgesetzten Ordnung, zunächst das bewegliche und hernach das unbewegliche Eigenthum des Darlehnnehmers. Wenn der Erlös von dem verkauften Eigenthum zur Deckung der Schuld nicht reicht, so wird das Fehlende, wenn Caventen da sind, von denselben nach Verhältniss des Betrages, für welchen jeder von ihnen Bürgschaft geleistet, beigetrieben, wobei ihnen zur Bezahlung des auf sie fallenden Betrages eine Frist von sieben Tagen bewilligt wird; wenn die Zahlung von einem derselben in der festgesetzten Frist nicht geleistet wird, so findet die Beitreibung aus den ihm gehörigen Einlagen oder Antheilsquoten statt; im Falle der auf den Caventen fallende Schuldbetrag nicht zum Vollen gedeckt ist, wird die noch fehlende Summe aus dem beweglichen und unbeweglichen Vermögen desselben beigetrieben, welches in derselben Ordnung zum Verkauf gelangt, wie das Vermögen des säumigen Darlehnnehmers. Das schliesslich an der Summe noch Fehlende bildet einen Verlust, welcher nach § 21 gedeckt wird.

Regeln
zum Entwurf von Statuten
für
Vorschuss- und Sparkassen-Vereine.

I. Zur Begründung eines Vorschuss- und Sparkassen-Vereins ist es nothwendig, dass in solchem Wunsche mindestens zwanzig Personen aus der Zahl der örtlichen Bewohner übereinstimmen, welche die Statuten zu entwerfen und solche mit ihren und ihrer Bevollmächtigten Unterschriften versehen, dem Finanzminister vorzustellen haben.

II. Zum Abfassen von Statuten genügt es, in den angeschlossenen Entwurf hineinzuschreiben: 1) in dem Titel, nach dem Worte „Statut“, den Namen des Vorschuss- und Sparkassen-Vereins, welcher vorzugsweise dem Ort zu entlehnen ist, wo der Verein gebildet wird; 2) in der Blancostelle der ersten Zeile § 1 denselben Namen; 3) in der Blancostelle der zweiten und folgenden Zeilen desselben Paragraphen den Namen des Kirchdorfes oder der Stadt, des Kreises und Gouvernements, in welchem der Vorschuss- und Sparkassen-Verein begründet wird; 4) in der Blancostelle der ersten und zweiten Zeile des § 2 — die Angabe des Ortes, dessen Bewohner an der Mitgliedschaft des Vereins theilnehmen können, weshalb eine solche Ortschaft nur eine solche Landstrcke umfassen darf, auf welcher die Bewohner einander bekannt sein können, und 5) in der Blancostelle der ersten und zweiten Zeile des § 36 — den Termin, über welchen hinaus der Verein Vorschüsse zu ertheilen nicht berechtigt ist; dieser Termin darf nicht über die Zeit von neun Monaten hinausgehen.

III. Wenn die Begründer eines Vorschuss- und Sparkassen-Vereins es für nützlich erachten, in diesen Statuten irgend welche Abänderungen oder Ergänzungen vorzunehmen, so haben sie dieselben den entsprechenden Paragraphen dieser Statuten gegenüber zu verschreiben und in dem Gesuche, bei welchem dieselben dem Finanzminister vorgestellt werden, die Ursachen anzugeben, welche zu dergleichen Abänderungen und Ergänzungen Veranlassung gegeben.

IV. Wenn die örtliche Landschaft, die Land- oder Stadtgemeinde, desgleichen eine oder mehrere Privatpersonen den Wunsch zu erkennen geben sollten, als Beihilfe zur Bildung eines Vorschuss- und Sparkassen-Vereins, demselben bei dessen Begründung aus eigenen Mitteln einen Vorschuss zu gewähren, so ist über den Betrag dieses Vorschusses, über die Zeit der Rückzahlung desselben, theilweise oder auf ein Mal, und den Betrag der jährlich zu zahlenden Zinsen zwischen der Landschaft, der Gemeinde, der Privatperson oder der Personen und den Begründern des Vereins ein Vertrag auf ordinairem Papiere abzuschliessen, welcher, mit den Unterschriften der contrahirenden Theile versehen, mitsammt den Statuten dem Finanzminister vorzustellen ist. In dieser Vereinbarung muss ebenfalls angegeben sein, wem, oder zu welchem Zweck die Zinsen für diesen Vorschuss auszuzahlen sind. An Stelle der Zahlung Seitens des Vereins für einen solchen Vorschuss von jährlichen Zinsen im bestimmten Betrage, kann in der Vereinbarung über die Vorschussertheilung bestimmt werden, dass von dem jährlichen, von dem Verein erzielten Reingewinn eben soviel an Zinsen für jedes Hundert Rubel der Anleihe

гательнаго Товарищества, которое преимущественно слѣдуетъ брать отъ того мѣста, въ коемъ Товарищество учреждается; 2) въ пробѣлѣ первой строки § 1 то же самое названіе; 3) въ пробѣлѣ второй и слѣдующихъ строкъ того же § — названіе села, или города, уѣзда и губерніи, въ коихъ учреждается Ссудо - Сберегательное Товарищество; и 4) въ пробѣлѣ первой и второй строкъ § 2 — означеніе той мѣстности, жители коей могутъ быть членами Товарищества, каковая мѣстность должна обнимать такое только пространство, на коемъ жители могутъ быть извѣстны другъ другу, и 5) въ пробѣлѣ первой и второй строкъ § 36 — срокъ, свыше котораго не могутъ быть выдаваемы Товариществомъ ссуды; срокъ сей не долженъ быть болѣе девяти мѣсяцевъ.

III. Если учредители Ссудо - Сберегательнаго Товарищества признаютъ полезнымъ сдѣлать какія либо измѣненія или дополненія въ прилагаемомъ Уставѣ, то они должны прописать оныя противъ соотвѣтствующихъ статей сего Устава, изъяснивъ въ прошеніи, при коемъ оный представляется Министру Финансовъ, причины, побуждающія сдѣлать сіи измѣненія и дополненія.

IV. Если, въ видахъ содѣйствія къ образованію Ссудо-Сберегательнаго Товарищества, мѣстное земство, сельское или городское общество, а также частное лице или лица изъявятъ желаніе выдать, изъ своихъ средствъ, ссуду сему Товариществу, при самомъ учрежденіи его, то о количествѣ сей ссуды, времени возврата оной, по частямъ или въ одинъ разъ, и размѣрѣ ежегодныхъ процентовъ должно быть составлено между земствомъ, обществомъ, частнымъ лицемъ или лицами и учредителями Товарищества условіе на простой бумагѣ, которое за подписями договорившихся сторонъ, должно быть представлено, вмѣстѣ съ Уставомъ, Министру Финансовъ. Въ означенномъ условіи должны быть указаны также, кому или на какой предметъ надлежитъ выдавать слѣдующіе по сей ссудѣ проценты. Вмѣсто уплаты Товариществомъ ежегодныхъ, въ опредѣленномъ размѣрѣ, процентовъ по таковой ссудѣ, можетъ быть въ условіи о выдачѣ ея постановлено, что изъ ежегодной чистой, прибыли, получаемой Товариществомъ, выдѣляется такое количество процентовъ на каждые сто рублей ссуды, какое будетъ причитаться на каждые сто рублей, внесенныхъ членами Товарищества по паямъ.

V. Въ условіи о выдачѣ Ссудо - Сберегательному Товариществу ссуды, въ видахъ содѣйствія учрежденію его, можетъ быть постановлено, по обоюдному соглашенію, что земству, обществу, частному лицу или лицамъ, выдающимъ ссуду, до возврата ея, предоставляется участіе въ управленіи дѣлами Товарищества. Участіе это можетъ заключаться: въ установленіи формъ очетности и счетововства, а также правилъ дѣловроизводства, въ наблюденіи за ненарушеніемъ сихъ формъ и правилъ, въ повѣркѣ полугодовыхъ вѣдомостей и годовыхъ отчетовъ, въ назначеніи одного изъ членовъ Правленія или Повѣрочнаго Совѣта или особаго Попечителя, съ тѣмъ, чтобы опредѣленные въ условіи обороты Това- рищества, напримѣръ, заключеніе займовъ свыше извѣстной суммы, не могли быть совершаемы безъ согласія сего Попечителя, въ правѣ предсѣдательствовать чрезъ своихъ представителей или лично въ общихъ собраніяхъ, и пр.

VI. Если вышеупомянутая ссуда выдается, при учрежденіи Ссудо-

Сберегательнаго Товарищества, впредь до прекращенія его дѣйствій, то въ упомянутомъ условіи должно быть указано: какое употребленіе должно быть сдѣлано изъ ссуднаго капитала по закрытіи Товарищеста, и можетъ быть постановлено, что капиталъ сей долженъ служить обезпеченіемъ обязательствъ Товарищества по принятымъ имъ вкладамъ и заключеннымъ займамъ, съ указаніемъ, въ какомъ послѣдовательномъ порядкѣ слѣдуетъ обращать на оный взысканіе по долгамъ и убыткамъ Товарищества, согласно § 21 Устава. Въ семъ послѣнемъ случаѣ ссудный капиталъ можетъ быть принимаемъ въ расчетъ суммы, которую, по § 19 Устава, обязательства сіи не должны превышать.

VII. Никакое Ссудо-Сберегательное Товарищество не можетъ открыть свои дѣйствія прежде полученія обратно своего Устава по утвержденіи онаго Министрами Финансовъ и Внутреннихъ Дѣлъ, по силѣ Высочайше утвержденнаго, 21 Марта 1869 года, положенія Комитета Министровъ.

VIII. Будучи обязано въ точности исполнять сей Уставъ, Ссудо-Сберегательное Товарищество испрашиваетъ утвержденіе на тѣ измѣненія и дополненія, какія, впослѣдствіи, окажутся нужными въ семъ Уставѣ, порядкомъ, указаннымъ въ § 78 его.

IX. Тѣ лица, кои пожелаютъ учредить Ссудо-Сберегательное Товарищество на основаніи образцоваго Устага, составленнаго Московскимъ Императорскимъ Обществомъ сельскаго хозяйства, могутъ, постановивъ правила, опредѣленіе коихъ по сему Уставу предоставлено учредителямъ, представить дополненный такимъ образомъ Уставъ Министру Финансовъ для утвержденія его, согласно вышеупомянутому положенію Комитета Министровъ.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Баронъ **Э. Криденеръ.**

Секретарь: К. Ястржембскій.

Mittelst des Allerhöchst am 21. März 1869 bestätigten Minister-Comitébeschlusses ist, zum Zwecke möglichster Verbreitung von Volks-Credit-Anstalten, die in ihren Grundlagen mit der Fellinschen Vorschuss- und Sparkasse und der Roshdestwenskischen Creditgesellschaft übereinstimmen und zur Erleichterung der Ordnung ihrer Eröffnung, es dem Herrn Finanzminister anheimgestellt, nach Uebereinkunft mit dem Herrn Minister des Innern, von sich aus, nicht nur die Eröffnung solcher Anstalten zu genehmigen, sondern auch die zu ihren Operationen erforderlichen Statuten zu bestätigen.

Eine der Hauptursachen, welche die Verbreitung der Vorschuss- und Sparkassen oder Gesellschaften hindert, liegt in der Schwierigkeit, welche Personen, die die Begründung solcher Kassen wünschen, bei der Zusammenstellung der betreffenden, dem Finanzministerium zur Bestätigung vorzustellenden Statutenentwürfe finden.

Zur Beseitigung dieses Hindernisses werden das im Finanzministerium zusammengestellte Normalstatut für Vorschuss- und Sparkassen-Vereine und die Regeln, nach welchen solche Statuten zu entwerfen sind, im Nachstehenden publicirt. Diejenigen, welche eine Vorschuss- und Sparkasse auf den Grundlagen zu begründen wünschen, welche in dem vom Finanzministerium bestätigten Statut der Fellinschen Vorschuss- und Sparkasse enthalten sind, finden dasselbe abgedruckt in der „Livländischen Gouvernements-Zeitung" vom 5. Februar 1871, Nr. 14. Nr. 233.

Statut
des Vorschuss- und Sparkassen-Vereins.

I. Zweck der Gründung und der Bestand des Vereins.

§ 1. Der Vorschuss- und Sparkassen-Verein wird gegründet von und hat zum Zweck, den Mitgliedern des Vereins die Möglichkeit zu bieten: a) ihre Ersparnisse zu verzinsen und b) unter mindest drückenden Bedingungen Geldanleihen zu machen.

§ 2. Jeder Einwohner kann Mitglied des Vereins werden, jedoch nicht anders, als nachdem mittelst geheimen Ballotements durch Stimmenmehrheit des Revisionsraths (§ 68) die Zustimmung zu seiner Aufnahme erfolgt ist.

Anmerkung. Die Zahl der Mitglieder des Vereins darf nicht mehr denn dreihundert betragen.

Высочайше утвержденнымъ, 21. Марта 1869 г., положеніемъ Комитета Министровъ, въ видахъ возможнаго распространенія народныхъ кредитныхъ учрежденій, сходныхъ въ началахъ своихъ съ Феллинскою Ссудо-Сберегательною кассою и Рождественскимъ Ссуднымъ Товариществомъ и для облегченія порядка ихъ открытія, предоставлено Г. Министру Финансовъ, по соглашенію съ Г. Министромъ Внутреннихъ Дѣлъ, собственною властью, какъ разрѣшать открытіе таковыхъ учрежденій, такъ и утверждать необходимые для ихъ дѣйствій уставы.

Одна изъ главныхъ причинъ, замедляющихъ распространеніе Ссудо-Сберегательныхъ Кассъ или Товариществъ, состоитъ въ затрудненіи, которое лица, желающіе ихъ учрежденія, встрѣчаютъ въ составленіи подлежащихъ проектовъ уставовъ, для представленія оныхъ на утвержденіе Министерства Финансовъ.

Для устраненія сего затрудненія прилагаются при семъ составленные въ Министерствѣ Финансовъ: образцовый уставъ Ссудо-Сберегателнаго Товарищества и правила для написанія проектовъ сихъ уставовъ. Желающіе же учредить Ссудо-Сберегательную Кассу на основаніяхъ, изложенныхъ въ уставѣ вышеупомянутой, утвержденной Министерствомъ Финансовъ, Феллинской Ссудо-Сберегательной Кассы, находятъ этотъ уставъ напечатаннымъ въ Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостяхъ отъ 5. Февраля 1871 г. за № 14. № 233.

УСТАВЪ

ССУДО-СБЕРЕГАТЕЛЬНАГО ТОВАРИЩЕСТВА.

I. Цѣль и составъ Товарищества.

§ 1. Ссудо-Сберегательное Товарищество учреждается въ
съ цѣлію доставить своимъ членамъ возможность: а) получать проценты на сберегаемыя ими суммы и б) занимать необходимыя имъ деньги на возможно менѣе обременительныхъ условіяхъ.

§ 2. Каждый житель
можетъ сдѣлаться членомъ Товарищества, но не иначе, какъ если на пріемъ его въ члены Товарищества, будетъ изъявлено согласіе большинствомъ голосовъ Повѣрочнаго Совѣта (§ 68) по закрытой баллотировкѣ шарами.

Примѣчаніе. Число членовъ въ Товариществѣ не можетъ быть болѣе трехсотъ.

abgestrichen werde, wieviel auf jedes von den Mitgliedern des Vereins auf die Antheilssummen eingezahlte Hundert Rubel entfallen wird.

V. In der Vereinbarung über den dem Vorschuss- und Sparkassen-Verein als Beihilfe zu dessen Begründung gewährten Vorschuss, kann, nach gegenseitigem Uebereinkommen, bestimmt werden, dass der Landschaft, der Gesellschaft, der Privatperson, oder den Personen, welche den Vorschuss ertheilen, bis zur Rückzahlung desselben die Theilnahme an der Verwaltung des Geschäfts eingeräumt werde. Diese Theilnahme kann bestehen: in dem Entwurf der Formen der Rechenschaftslegung und der Buchführung, sowie auch der Regeln der Geschäftsführung, in der Aufsicht, dass diese Formen und Regeln nicht übertreten werden, in der Revision der halbjährlichen Verschläge und der Jahresrechenschaften, in der Ernennung eines Gliedes der Direction oder des Revisionsrathes, oder eines besonderen Curators, ohne dessen Zustimmung gewisse, in der Vereinbarung bestimmte Operationen des Vereins, zum Beispiel die Abschliessung von Anleihen über eine gewisse Summe hinaus, nicht effectuirt werden dürften, in dem Recht, durch Repräsentanten oder persönlich auf den General - Versammlungen zu präsidiren etc.

VI. Wenn der obenerwähnte Vorschuss bei der Begründung des Vorschuss- und Sparkassen-Vereins bis zur Einstellung der Thätigkeit desselben ertheilt wird, so muss in der erwähnten Vereinbarung angeführt werden: welcher Gebrauch von dem Vorschusskapital nach Schliessung des Vereins gemacht werden soll, wobei auch die Bestimmung getroffen werden darf, dass dieses Kapital als Sicherheit für die Verbindlichkeiten des Vereins in Bezug auf die von ihm empfangenen Einlagen und abgeschlossenen Anleihen dienen soll, mit Angabe der Folgeordnung, in welcher auf dasselbe (Kapital) die Beitreibung von Schulden und Verlusten des Vereins, nach § 21 der Statuten anzuwenden ist. In diesem letzteren Falle kann das Vorschusskapital bei der Summe in Anrechnung kommen, welche diese Verbindlichkeiten nach § 19 der Statuten nicht übersteigen dürfen.

VII. Kein Vorschuss- und Sparkassen - Verein darf nach dem Allerhöchst am 21. März 1869 bestätigten Minister - Comitébeschluss seine Thätigkeit eröffnen, bevor er nicht seine durch die Minister der Finanzen und des Innern bestätigten Statuten zurückerhalten hat.

VIII. Der Vorschuss- und Sparkassen - Verein, welcher verpflichtet ist genau diese Statuten zu erfüllen, erbittet die Bestätigung derjenigen Veränderungen und Ergänzungen, welche in der Folge in diesen Statuten sich als nothwendig erweisen sollten, in der im § 78 angegebenen Ordnung.

IX. Diejenigen Personen, welche es wünschen sollten einen Vorschuss- und Sparkassen-Verein nach den von der Moskauschen Kaiserlichen Landwirthschaftlichen Gesellschaft zusammengestellten Musterstatuten zu begründen, können nach Aufstellung der Regeln, deren Entwurf nach diesen Statuten den Gründern freigestellt ist, gemäss dem obenangeführten Minister-Comitébeschluss, die auf solche Weise ergänzten Statuten dem Finanzminister zur Bestätigung vorstellen.

Livländischer Vice-Gouverneur: Baron **Krüdener.**

Secretair: K. Jastrzembsky.

§ 3. Durch eben solches Ballotement können nach gesetzlicher Vereinbarung oder nach dem Statut als Mitglieder des Vorschuss- und Sparkassen-Vereins auch Gesellschaften und Artels aufgenommen werden, welche an dem Orte begründet sind.

§ 4. Glieder des Vereins können auch Personen weiblichen Geschlechts sein.

§ 5. Jede Person, jeder Verein oder Artel, die in den Vorschuss- und Sparkassen-Verein treten, sind verpflichtet: 1) behufs Bildung eines eigenen Antheilskapitals $\frac{\text{fünfzig}}{\text{hundert}}$ Rubel, jedoch nicht weniger als $\frac{\text{einen}}{\text{drei}}$ Rubel tertialiter oder $\frac{\text{fünfundzwanzig}}{\text{siebenzig}}$ Kopeken monatlich einzuzahlen und 2) für die Schulden des Vereins im zehnmaligen Betrage des eigenen Antheils zu haften.

Der Antheilsbetrag ($\frac{50}{100}$ Rbl.) und die Antheilsbeiträge können in der Folge auf Beschluss der General-Versammlung zu einem für alle Mitglieder zu gleichem Betrage erhöht werden.

§ 6. Jedem Mitgliede des Vereins ist es freigestellt, auch mehr als $\frac{\text{einen}}{\text{drei}}$ Rubel tertialiter auf seine Antheilssumme, oder auch mit einem Male die ganze Antheilssumme ($\frac{50}{100}$ Rbl.) einzuzahlen. Im ersten Falle kann das Mitglied von den folgenden Terminzahlungen, für welche es die Beiträge im Voraus geleistet, befreit werden, — im letzten Falle aber hört die Verpflichtung desselben auf, solche Zahlungen zu machen, so lange die Antheilssumme nicht erhöht (§ 5), oder die auf die Antheilssumme eingelassenen Beiträge, durch Zuschlag von Beitreibungen, gemäss §§ 22 und 44, nicht geringer geworden sind.

§ 7. Die von den Mitgliedern auf ihre Antheilssummen eingezahlten Beiträge bilden das Eigenthum der Mitglieder, und werden ihnen nur bei ihrem Austritt aus dem Verein, gemäss § 11, zurückerstattet.

§ 8. Die Zeit und der Betrag der von den Mitgliedern des Vereins auf ihre Antheilssummen gemachten Einzahlungen werden von der Verwaltung in ein Schnurbuch eingetragen, in welchem auf den Namen eines jeden Mitgliedes Special-Contis eröffnet werden (§ 63). Unabhängig hievon wird jedem Mitgliede ein Berechnungsheft ausgereicht, in welches die Verwaltung in den Special-Contis zu vermerken hat die Zeit und den Betrag: a) der von diesem Mitgliede zur Bildung seiner Antheilssumme einkommenden Beträge, b) der von dem Verein ihm ertheilten Vorschüsse, c) der auf diese Vorschüsse eingeflossenen Zinsen- und Kapitalzahlungen und d) der auf seinen Antheil fallenden Gewinne und Verluste für jedes Jahr des Bestehens des Vereins.

Dieses Büchlein muss durchschnürt, mit einem Siegel der Verwaltung versehen und vom Director und einem seiner Gehilfen oder dem Buchhalter unterschrieben sein.

§ 9. Wenn Jemand von den Mitgliedern des Vereins im Laufe der bestimmten Frist seinen Beitrag nicht eingezahlt, so wird er aus dem Verein ausgeschlossen und die von einem solchen Mitgliede eingezahlten Antheilsbeiträge werden ihm gemäss § 11 zurückerstattet.

§ 10. Ein aus dem Verein ausgeschlossenes, sowie auch ein freiwillig aus demselben getretenes Mitglied (§ 11), kann in die Zahl der Mitglieder wieder aufgenommen werden, wenn durch geheimes Ballotement (§§ 77 und 88) die Zustimmung der allgemeinen Versammlung durch zweidrittel der Stimmen ausgesprochen wird. Das aufs Neue aufgenommene Vereinsmitglied ist zur Bildung seiner Antheilssumme gemäss § 5 und 6 verpflichtet Beiträge zu zahlen.

§ 11. Wenn ein Mitglied aus dem Verein auszutreten wünscht, so hat es hierüber der Verwaltung im ersten Halbjahre (vom 1. Januar bis zum 1. Juli) Anzeige zu machen. Nach Bestätigung Seitens der allgemeinen Versammlung der Rechenschaft über die Umsätze des Vereins für das Jahr, in welchem das Mitglied seinen Wunsch, aus dem Vereine auszutreten, ausgesprochen hat, werden ihm, dem Mitgliede, sämmtliche auf seine Antheilssumme eingezahlten Beiträge, nebst dem für dieselben ihm zustehenden Gewinnantheil ausgekehrt, oder aber nach Abzug desjenigen Theils von diesen Beiträgen, welcher nach § 21 zur Berichtigung der Verluste des Vereins erforderlich ist, wenn solche nach der Rechenschaft anstatt des Gewinnes sich herausstellen sollten. Für diese Verluste ist das austretende Mitglied nach § 21, wenn erforderlich, mit seinem ganzen Vermögen zu haften verpflichtet.

Mit dem Augenblicke, dass die auf die Antheilssumme eingezahlten Gelder ausgekehrt worden, hört jegliche Mitverhaftung des Mitgliedes für die Schulden und Verluste des Vereins auf, und es kann sich als allendlich aus demselben ausgetreten betrachten.

§ 12. Jedem Mitgliede des Vereins ist es freigestellt, der Verwaltung anzuzeigen, wem oder zu welchem Zwecke nach seinem Tode die auf die Antheilssumme eingezahlten Beiträge auszureichen sind. Diese Erklärung muss in dem Schnurbuche der Antheile (§ 8) im Conto des betreffenden Mitgliedes verschrieben und von dessen eigener oder seines Bevollmächtigten Unterschrift, zweien Gliedern des Revisionsraths oder zweien Privatzeugen, nach Wahl des die Erklärung abgebenden Mitgliedes, bekräftigt sein. Wenn eine solche Erklärung nicht abgegeben worden, so werden nach dem Tode eines Mitgliedes, die auf die Antheilssumme eingezahlten Beträge seinen gesetzlichen Erben ausgezahlt. In beiden Fällen werden die auf die Antheilssumme eines verstorbenen Mitgliedes eingezahlten Gelder in der im vorhergehenden § 11 angegebenen Ordnung zurückgezahlt.

§ 13. Im Falle von der Antheilssumme irgend eines der Mitglieder eine gerichtliche Beitreibung zu erheben sein sollte, so werden die auf die Antheilssumme eingezahlten Beiträge gemäss der gerichtlichen Verfügung in der im § 11 angegebenen Ordnung ausgekehrt.

§ 14. Von dem Tage an, dass ein Mitglied seinen Wunsch, aus dem Verein auszutreten, zur Anzeige gebracht hat, erlischt sein Recht, Vorschüsse zu erhalten oder Cavent zu sein.

§ 15. Versatz, sowie auch jegliche Cession der Antheilssumme oder der Antheilsbeiträge an andere Personen ist nicht gestattet und nicht bindend für den Verein.

II. Das Betriebskapital.

§ 16. Das Betriebskapital wird gebildet: a) aus den Antheilsbeiträgen; b) aus den Einlagen; c) aus den vom Verein gemäss § 46 auf-

§ 3. По такой же баллотировкѣ могутъ быть принимаемы въ члены Ссудо-Сберегательнаго Товарищества, товарищества или артели, учрежденныя въ той же мѣстности, на основаніи узаконеннаго договора или устава.

§ 4. Членами Товарищества могутъ быть и лица женскаго пола.

§ 5. Каждое лицо, Товарищество или артель, вступающія въ Ссудо-Сберегательное Товарищество, обязаны: 1) вносить, для составленія пая на свое имя, въ $\frac{\text{пятьдесятъ}}{\text{сто}}$ рублей, не менѣе $\frac{\text{одного}}{\text{трехъ}}$ $\frac{\text{рубля}}{\text{рублей}}$ въ теченіе каждой трети года или по $\frac{\text{двадцати пяти}}{\text{семидесяти пяти}}$ копѣекъ въ мѣсяцъ, и 2) отвѣтствовать за долги Товарищества въ размѣрѣ суммы, превышающей сумму пая не болѣе, какъ въ десять разъ.

Сумма пая ($\frac{50}{100}$ р.) и паевые взносы, впослѣдствіи, могутъ быть увеличиваемы по постановленіямъ Общаго Собранія въ одинаковомъ для всѣхъ членовъ размѣрѣ.

6. Каждому члену Товарищества предоставляется дѣлать взносы въ уплату по своему паю и свыше $\frac{\text{одного рубля въ треть года}}{\text{трехъ руб. въ теченіи каждой трети г.}}$ или же сразу уплатить всю сумму пая ($\frac{50}{100}$ р.). Въ первомъ случаѣ, онъ можетъ быть освобожденъ отъ послѣдующихъ взносовъ въ тѣ сроки, за которые онъ уже внесъ деньги впередъ, а въ послѣднемъ — обязанность его дѣлать таковые взносы, прекращается, доколѣ сумма пая не будетъ увеличена (§ 5) или сдѣланные по паю взносы, не уменьшатся отъ обращенія на оные взысканій, согласно §§ 22 и 44.

§ 7. Взносы, дѣлаемые членами въ уплату по паямъ, составляютъ собственность членовъ, но возвращаются имъ не иначе, какъ при выходѣ изъ Товарищества, согласно § 11.

§ 8. Время и количество взносовъ, поступающихъ отъ членовъ Товарищества по паямъ, записываются Правленіемъ въ шнуровую книгу, въ которой открываются отдѣльные счеты на имя каждаго члена (§ 63). Независимо сего, каждому члену выдается расчетная книжка, въ которой должны быть означаемы Правленіемъ, въ отдѣльныхъ счетахъ, время и количество: а) поступающихъ отъ сего члена, для составленія его пая, взносовъ, б) выдаваемыхъ ему изъ Товарищества ссудъ, в) поступающихъ по симъ ссудамъ уплатъ въ счетъ процентовъ и капитала, и г) причитающихся на его долю прибылей и убытковъ за каждый годъ существованія Товарищества.

Книжка сія должна быть шнуровая, съ приложеніемъ печати Правленія и за подписями распорядителя и одного изъ его помощниковъ или бухгалтера.

§ 9. Если кто либо изъ членовъ Товарищества не сдѣлаетъ, въ теченіи назначеннаго срока, слѣдующаго съ него взноса, то онъ исключается изъ Товарищества, и сдѣланные такимъ членомъ паевые взносы возвращаются ему, согласно § 11.

§ 10. Исключенный изъ членовъ Товарищества, а равно и добровольно вышедшій изъ онаго (§ 11), можетъ быть снова принятъ въ число ихъ не иначе, какъ если на сіе будетъ выражено согласіе двухъ

третей голосовъ Общаго Собранія по закрытой баллотировкѣ шарами (§§ 77 и 78). Принятый вновь въ члены Товарищества обязанъ производить взносы, для составленія пая на свое имя, согласно §§ 5 и 6.

§ 11. Членъ Товарищества, желающій выбыть изъ онаго, обязанъ объявить о семъ Правленію въ первое полугодіе (отъ 1 Января по 1 Іюля). По утвержденіи Общимъ Собраніемъ отчета объ оборотахъ Товарищества за тотъ годъ, въ который членъ заявилъ о желаніи своемъ выбыть изъ Товарищества, такому члену возвращаются сдѣланные на его пай взносы, съ причитающимися на оные прибылями за сей годъ, или же за исключеніемъ той части сихъ взносовъ, которая потребна, согласно § 21, для уплаты убытковъ Товарищества, если оные оказались, по означенному отчету, вмѣсто прибылей. По симъ убыткамъ выходящій членъ обязанъ отвѣтствовать, въ случаѣ надобности, и своимъ имуществомъ, какъ указано въ § 21. Съ выдачею члену внесенныхъ на пай денегъ прекращается и отвѣтственность его за долги и убытки Товарищества, и онъ считается окончательно выбывшимъ изъ онаго.

§ 12. Каждому члену Товарищества предоставляется заявить Правленію, кому или на какой предметъ должны быть выданы послѣ его смерти сдѣланные имъ, по паю взносы. Заявленіе это должно быть записано въ шнуровую книгу паевъ (§ 8) по счету сего члена и удостовѣрено подписью его самаго или его уполномоченнаго, двухъ членовъ Повѣрочнаго Совѣта или двухъ постороннихъ свидѣтелей, по избранію члена, дѣлающаго заявленіе. Если такого заявленія не сдѣлано, то уплаченныя по паю деньги, послѣ смерти члена, возвращаются его законнымъ наслѣдникамъ. Въ обоихъ случаяхъ деньги, внесенныя по паю умершаго члена, возвращаются порядкомъ, указаннымъ въ предъидущемъ § 11.

§ 13. Въ случаѣ обращенія взысканія на пай, принадлежащій которому либо члену, сдѣланные по сему паю взносы выдаются, согласно судебному опредѣленію, порядкомъ, указаннымъ въ § 11.

§ 14. Со дня заявленія члена о желаніи выйти изъ Товарищества прекращается право его получать ссуды и быть поручителемъ.

§ 15. Закладъ и всякаго рода передача другому лицу пая или паевыхъ взносовъ не допускаются и не обязательны для Товарищества.

II. Оборотный капиталъ.

§ 16. Оборотный капиталъ составляется: а) изъ взносовъ по паямъ; б) изъ вкладовъ; в) изъ занятыхъ Товариществомъ суммъ, согласно § 46, г) изъ указанной въ § 53 части запаснаго капитала.

§ 17. Суммы оборотнаго капитала, кои не требуются въ ссуды, хранятся, частію въ наличныхъ деньгахъ, для обезпеченія безостановочнаго возврата вкладовъ и займовъ, частію въ билетахъ Государственнаго Казначейства (серіяхъ) и могутъ быть вносимы на текущій счетъ въ одно изъ кредитныхъ установленій.

III. Обороты Товарищества.

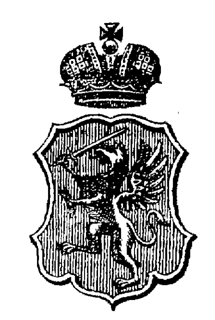
§ 18. Товариществу дозволяется производить слѣдующіе обороты: а) пріемъ вкладовъ: б) выдачу ссудъ и в) заключеніе займовъ.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 111. Середа 28. Сентября. — Mittwoch 28. September. 1877.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Лифляндскій Губернаторъ всеподданнѣйше доносилъ Государынѣ Императрицѣ, что 25. Сентября сего года освящены зимнія помѣщенія Рижскаго временнаго госпиталя общества краснаго креста, устроенныя на двѣсти кроватей Лифляндскимъ мѣстнымъ управленіемъ и Рижскимъ Дамскимъ Комитетомъ, при живѣйшемъ содѣйствіи мѣстнаго поселенія.

На таковое донесеніе Губернаторъ имѣлъ счастіе получить 27. Сентября сего года отъ Ея Императорскаго Величества слѣдующую Всемилостивѣйшую телеграмму:

Рига. Лифляндскому Губернатору.

Донесеніе Ваше объ освященіи зимнихъ помѣщеній Рижскаго временнаго госпиталя общества краснаго креста, устроенныхъ на двѣсти кроватей, доставило Мнѣ искреннее удовольствіе. Радуюсь живому содѣйствію мѣстныхъ жителей и благодарю всѣхъ участниковъ въ устройствѣ и снабженіи госпиталя.

„Марія".

Der Livländische Gouverneur hatte Ihrer Majestät der Kaiserin allerunterthänigst berichtet, daß am 25. d. Mts. die Einweihung der Winterlocalitäten des Rigaschen temporairen Hospitals der Gesellschaft des Rothen Kreuzes, welche von der Livländischen Localverwaltung und dem Rigaschen Damen-Comité, unter der lebhaftesten Mitwirkung der örtlichen Einwohnerschaft auf zweihundert Betten eingerichtet worden, stattgefunden hat.

Auf solchen Bericht hat der Gouverneur das Glück gehabt am 27. d. Mts. von Ihrer Kaiserlichen Majestät folgendes Allergnädigstes Telegramm zu erhalten:

Riga. Livländischer Gouverneur.

Ihr Bericht über die Einweihung der auf zweihundert Betten eingerichteten Winterlocalitäten des Rigaschen temporairen Hospitals der Gesellschaft des Rothen Kreuzes hat Mir aufrichtiges Vergnügen bereitet. Ich freue Mich über die lebhafte Mitwirkung der örtlichen Einwohner und danke allen Theilnehmern an der Einrichtung und Ausstattung des Hospitals.

„Maria."

Вслѣдствіе рапорта Эзельскаго Ордунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать нижепоименованныхъ ополченцевъ а именно:
1) Михкеля Экке отъ мызы Моонъ-Гросенгофъ и
2) Александра Нука отъ мызы Мустелгофъ, которому выдано общественнымъ управленіемъ мѣсячный паспортъ, на котораго проживаетъ въ Ригѣ или въ патримоніальномъ округѣ,

и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ упомянутый Ордунгсгерихтъ. № 3121.

In Folge desfallsigen Berichts des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den nachbenannten Landwehrmännern und zwar:
1) dem Michkel Ekke vom Gute Moon-Großenhof,
2) dem Alexander Nuk vom Gute Mustelhof, welcher von seiner Gemeindeverwaltung am 1. September einen Monatspaß sub Nr. 85 erhalten hat und sich in der Stadt Riga oder im Kreise aufhalten soll,

Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 3121.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein herrenloses braunes Bauerpferd nebst Bauerwagen und Anspann eingeliefert worden ist.

Der resp. Eigenthümer des qu. Pferdes und Wagens wird desmittelst aufgefordert, zur Erlangung seines Eigenthums binnen 8 Tagen a dato mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 22. September 1877. Nr. 9344.

Von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meschtschanins aus ihren Gemeinden zufolge Gemeindeurtheile, die hiesigen Haus- und Gemeindewirthe hierdurch aufgefordert, sich zu der auf Freitag den 30. September d. J. um 2 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme mehrerer hiesiger Okladisten in die Gemeinde, im Locale des Kämmerei-Gerichts einzufinden. Nr. 2373.

Riga-Rathhaus, den 27. September 1877.

Вдова старшаго надзирателя унтеръ-офицерскаго званія, Васса Никитина заявила Рижской Управѣ Благочинія о потерѣ выданнаго ей Лифляндскою Казенною Палатою расчетнаго листа за № 3615, на полученіе въ 1876 году пенсіи изъ Рижскаго Губернскаго Казначейства.

Вслѣдствіе сего Лифляндская Казенная Палата имѣетъ честь просить всѣ присутственныя мѣста, а подчиненнымъ предписываетъ, считать упомянутый расчетный листъ недѣйствительнымъ и не допускать, чтобы таковой употребляемъ былъ кѣмъ либо, а въ случаѣ предъявленія отобрать оный и доставить сей Палатѣ для уничтоженія. № 2975.

Рига, 23. Сентября 1877 года.

Da die Unteroffizierswittwe Wassa Nikitin der Rigaschen Polizeiverwaltung die Anzeige gemacht hat, daß der ihr vom Livländischen Kameralhofe zum Empfange der Pension pro 1877 ertheilte Berechnungsbogen sub Nr. 3615 abhanden gekommen, so ergeht hiermit von Seiten des Livländischen Kameralhofs an die resp. Oberbehörden die Bitte, an die resp. Polizeibehörden aber der Auftrag, das nunmehr als mortificirt zu betrachtende Document im Auffindungsfalle zur Vernichtung diesem Kameralhofe einzusenden. Nr. 2975.

Riga, den 23. September 1877.

Von der Wolmarschen Kreis-Wehrpflicht-Commission wird desmittelst zur Kenntniß derer, die es angeht, gebracht, daß die Termine für die Einberufung zur Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1877 für den Wolmarschen Kreis, und zwar

für den 1. Canton auf den 10. November,
„ „ 2. „ „ „ 1. „
„ „ 3. „ „ „ 7. „

festgesetzt sind. Nr. 765. 3

Kad tee schahs walsts lohzekli, ka: Eduard Busch un Indrik Justement jau daschus gaddus bes passehm apkahrt blandahs, teek wissas pilssehtu- un semmu-polizejas usaizinatas, tohs paschus kur ween atrohdahs, sanemt un ka wasankus Jaunrohses pagasta waldibai arrestantu kahrtâ eesuhtiht.

Jaunrohsê, 14. September 1877. Nr. 191. 2

No Leel-Jumprawmuischas pagasta waldibas, Rigas kreisê, teek zaur scho sinnams darrihts, ka schejenes weenam pagasta-teesas peesehdetajam klehts uslausta un starp zittahm leetahm arri winna ammata sihme nosagta, un ohtram pagasta-teesas peesehdetajam ammata sihme pasuddusi ir, tad teek wissas gohdajamas pilssehtu- un semmu-polizejas laipni luhgtas, labprahtigi sawâs rohbeschâs par to luhkoht, ka lai ar minnetahm ammata sihmehm neteek nekahda nekahrtiba dsihta, bet ja winnas kur atrastohs schai pagasta-waldibai peesuhtiht gribbeht. Nr. 240. 2

Leel-Jumprawmuischas pagasta-waldibâ, tai 15. September 1877.

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge des bereits am 25. Februar 1867 erfolgten Ablebens des dimittirten Capitains Johann Reinis verfügt worden, das von demselben errichtete, von zweien Zeugen mitunterschriebene und gegenwärtig von dessen Wittwe Michalina Reinis geb. von Juchnewitsch anher offen eingelieferte Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernemets Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 und 2452 allhier bei dem Livländischen Hofgerichte am 21. October d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, — als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weiland dimittirten Capitains Johann Reinis aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren, in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4991. 3

Riga-Schloß, den 21. September 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen mehrerer Lohdenhof- resp. Neu-Schujenscher Bauern kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. wider die zufolge nachstehender Contracte geschehene Acquisition verschiedener, zum Hofeslande des im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Lohdenhof gehöriger Grundstücke Seitens der nachbenannten Bauern, als wider

a. die zufolge des zwischen der Frau Ernestine von Böhlken geb. Hujus und dem Lohdenhofschen Bauer Indrik Skrastin am 1. November 1873 abgeschlossenen und am 19. December 1873 sub Nr. 401 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des unter dem Namen Buschwächterei bekannten Hofeslandstücks, groß 18 Thlr. 7$^{63}/_{112}$ Gr. mit Einschluß des jetzt zugetheilten, 22 Lofstellen, 10 Kappen großen Grasmorastes, Seitens des Indrik Skrastin, für den Preis von 4000 Rbl. S.,

b. die zufolge des zwischen der Frau Ernestine von Böhlken geb. Hujus und dem Lohdenhofschen Bauer Peter Scherss am 18. April 1873 abgeschlossenen und am 29. October 1873 sub Nr. 310 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des Hofeslandstücks Kampe, groß 38 Thlr. 60$^{24}/_{112}$ Gr. Seitens des Peter Scherß, für den Preis von 7000 Rbl. S., —

c. die zufolge des zwischen der Frau Ernestine von Böhlken geb. Hujus und dem Neu-Schujenschen Bauer Dahw Kahbak am 20. Januar 1868 abgeschlossenen, mit Additament vom 9. April 1068 versehenen und am 23. August 1868 sub Nr. 111 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des Lohdenhofschen Plugge Kruges sammt dem zum Hofeslande gehörigen, in Schloß-Schujenscher und publ. Eschenhofscher Grenze streu belegenen, circa 86 Lofstellen großen Krugslande und zweien, resp. 2 Lofstellen 16 Kappen und 8 Lofstellen 5 Kappen großen Heuschlag und Gras-Moraststücken, Seitens des mittlerweile verstorbenen Dahw Kahback, für den Preis von 4350 Rbl. S.,

d. die zufolge des zwischen der Frau Ernestine von Böhlken geb. Hujus und den Lohdenhofschen Bauern Peter Scherß und Jahn Gail am 18. April 1873 abgeschlossenen und am 29. October 1873 sub Nr. 311 hofgerichtlich corroborirten Kauf-Contracts geschehene käufliche Acquisition des Hofeslandstücks Schuker, groß 47 Thlr. 67$^{88}/_{112}$ Gr. Seitens des Peter Scherß und des Jahn Gail, für den Preis von 8000 Rbl. S., sowie wider die zufolge des zwischen dem Peter Scherß und dem Jahn Gail am 18. Februar 1876 abgeschlossenen und am 28. September 1876 sub Nr. 256 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des halben Antheils des ebengenannten Hofeslandstückes Schukur Seitens des Peter Scherß, für den Preis von 4460 Rbl. S., —

c. zufolge des zwischen der Frau Ernestine von Böhlken geb. Hujus und dem Lohdenhofschen Bauer Peter Lasding am 1. December 1867 abgeschlossenen und am 16. Februar 1872 sub Nr. 47 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des auf dem Hofeslande eingezogenen Gehorchslande oder in der sogenannten Quote belegenen Grundstücks Deksehne, groß 29 Thlr. 6$^{74}/_{112}$ Gr. Seitens des Peter Lasding, für den Preis von 5700 Rbl. S., und

f. die zufolge des zwischen der Frau Ernestine von Böhlken geb. Hujus und dem Lohdenhofschen Bauer Jahn Lasding am 28. November 1873 abgeschlossenen und am 19. December 1873 sub Nr. 400 hofgerichtlich corroborirten Cessions-Contracts geschehene unentgeltliche Acquisition des, im Thalerwerthe nicht veranschlagten, 11 Lofstellen 11 Kappen großen Grasmoraststückes zur bleibenden Vereinigung mit den von dem Jahn Lasding meistbietlich erworbenen Lohdenhofschen Gehorchsland-Gesinde Kalne und Leies Kaplan Seitens des Jahn Lasding,

Einwendungen, oder aber an die besagten Grundstücke oder eines oder das andere derselben Ansprüche irgend welcher Art, namentlich auch als privilegirte oder nicht privilegirte, eine stillschweigende oder ausdrücklich eingeräumte Hypothek in dem Gute Lohdenhof genießende Gläubiger, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und zwar bezüglich der vorstehend sub I a, d und e aufgeführten Grundstücke wegen der auf dieselben übertragenen Quoten der auf dem Gute Lohdenhof ruhenden Pfandbrief-Darlehnsforderung und bezüglich der vorstehend sub I b, c und f aufgeführten Grundstücke wegen der Garantie für die auf verkaufte Lohdenhofsche Grundstücke übertragenen Pfandbriefsschuldquoten, sowie der sonstigen Inhaber auf dem Gesammtgute oder einzelnen Theilen desselben ingrossirt stehender Forderungen und

II. wider die Ausscheidung der oben sub I a—f aufgeführten Grundstücke aus dem Hypothekenverbande des Gutes Lohdenhof und Constituirung der sub I a—e genannten Grundstücke zu selbständigen Hypothekenstücken, sowie wider die hypothekarische Vereinigung des sub I, f erwähnten Gras-Moraststücks mit dem Kalne und Leies-Kaplan Gesinde

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1878, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgedachten Lohdenhofschen Grundstücke den oben sub I a—f aufgeführten Käufern resp. den käuferischen Erben frei von allen nicht angegebenen Ansprüchen und insbesondere von allen das Gesammtgut Lohdenhof belastenden hypothekarischen und nicht ingrossirten Verbindlichkeiten, ebenso frei von allen sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten, — mit Vorbehalt jedoch der auf die vorstehend sub I, a, d und e aufgeführten Grundstücke übertragenen Quoten der auf dem Gute Lohdenhof ruhenden Pfandbrief-Darlehnsforderung der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, sowie der auf den sub I, b c und f aufgeführten Grundstücken mit lastender Garantie wegen auf verkaufte Lohdenhofsche Grundstücke übertragener Pfandbrief-Schuld-Quoten, der auf dem Gesammtgut ingrossirt stehenden Posten und der auf die resp. Grundstücke speciell ingrossirten Forderungen, — zum Eigenthum adjudicirt, aus der Gesammthypothek des Gutes Lohdenhof mit ebensolchen Vorbehalten ausgeschieden und die vorstehend sub I a—e bezeichneten Grundstücke zu selbstständigen Hypothekenstücken constituirt werden sollen, auch statuirt werden soll, daß der hypothekarischen Vereinigung des oben sub I, f bezeichneten Grundstücks mit dem Lohdenhofschen Gehorchslandgesinde Kalne und Leies Kaplan Seitens dieses Hofgerichts nichts entgegensteht. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4489. 2

Riga-Schloß, den 31. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der Martha von Villebois geb. von Wahl, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge der zwischen dem Moritz von Villebois, als Verkäufer und dessen Gemahlin Martha von Villebois geb. von Wahl, als Käuferin am 15. Juni 1877 abgeschlossenen und am 7. Juli 1877 sub Nr. 159 und 160 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracte geschehene käufliche Acquisition der zu dem im Dorpatschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegenen Gute Kurista gehörigen Hoflagen Issako und Alexandershof sammt Appertinentien und Inventarien, erstere groß 637 Lofstellen 8 Kappen und im Thalerwerthe von 140 Thlr. 1$^{101}/_{112}$ Gr. und letztere groß 350 Lofstellen und im Thalerwerthe von 59 Thlr. 7$^{107}/_{112}$ Gr. Seitens der Martha von Villebois geb. von Wahl für den Preis resp. 20,000 und 10,000 Rbl. S., oder wider die Ausscheidung dieser Hoflagen aus dem Hypothekenverbande mit dem Gute Kurista Einwendungen oder als Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken etwa Ansprüche oder Forderungen an die obbezeichneten Hoflagen sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausnahme nur und unalterirtem Vorbehalte der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät rücksichtlich deren auf dem Gute Kurista ingrossirter Pfandbriefsforderung und der öffentlichen Abgaben und Leistungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1878 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgenannten Hoflagen Issako und Alexandershof sammt Appertinentien und Inventarien der Martha von Villebois geb. Wahl zum Eigenthum adjudicirt und, — unter alleinigem Vorbehalte der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, sowie der öffentlichen Abgaben und Leistungen, — im Uebrigen für gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und aus dem Hypothekenverbande mit dem Gute Kurista für immer ausgeschieden erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4513. 2

Riga-Schloß, den 31. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Eugen von Pfeiffer, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. wider die zufolge des zwischen den Erben des verstorbenen dimittirten Herrn Obrist-Lieutenants Adolph von Pfeiffer, nämlich: dessen Wittwe, Frau Caroline geb. von Daue und deren Kindern: Capitain Woldemar, Capitain Theodor, cand. min. Roman, Eugen, Marie Berger und Frau Hofräthin Alexandrine von Riesemann, Geschwistern von Pfeiffer am 23. April 1877 abgeschlossenen und am 12. Mai 1877 sub Nr. 105 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Pigast sammt Appertinentien und Inventarium, jedoch mit Ausschluß der bereits verkauften Grundstücke, als Hoflage Zigarowa, groß 37 Thlr. 3$^{26}/_{112}$ Gr., des Wirro-Gesindes sammt Mühlenland und Mühlenberechtigung, groß 22 Thlr. 52$^{91}/_{112}$ Gr., der Gesinde: Kahha Nr. 1, groß 22 Thlr. 19 Gr., Kahha Nr. 2, groß 14 Thlr. 48 Gr., Tixi Nr. 3, groß 19 Thlr. 75 Gr., Potty Nr. 4, groß 20 Thlr. 60 Gr., Mähhä Jogn Nr. 5, groß 17 Thlr. 83 Gr. und Risto Nr. 15, groß 16 Thlr. 71 Gr. Seitens des Eugen von Pfeiffer, für die Erbcessionssumme von 31594 Rbl. Einwendungen, oder

II. an den verstorbenen Herrn dimittirten Obrist-Lieutenant Adolph von Pfeiffer, modo dessen Nachlaß und insbesondere an das zu solchem Nachlasse gehörig gewesene obgedachte Gut Alt-Pigast sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Alt-Pigast sammt Appertinentien und Inventarium ruhenden Pfandbriefsforderung und Garantie-Ansprüche der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der auf demselben ingrossirten Privatforderungen —

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1878 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Anforderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das obgenannte Gut Alt-Pigast sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch der obgedachten bereits verkauften Grundstücke, dem Eugen von Pfeiffer zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll.

Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4537. 2

Riga-Schloß, den 31. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des graduirten Studenten der Rechte Wilhelm Walter, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem zur vereinigten Papenhof-, Alt-Bilskenshof-, Bahnus- und Raudenhofschen Landgemeinde verzeichneten Peter Großwald, als Verkäufer, und dem graduirten Studenten der Rechte Wilhelm Walter, als Käufer, am 26. April 1876 abgeschlossenen und am 26. Mai 1876 sub Nr. 150 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition der ehemals zu dem im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gute Klein-Roop gehörig gewesenen Hoflage oder Beigut Rawlitz nebst der daselbst befindlichen Wassermühle, den Ansiedelungen Stirna und Birzen, sammt dem zu Rawlitz gehörigen Hofesland-Streustück, genannt: „Etablissement Brihwesemneek", sowie dem ganzen ehemals Klein-Roopschen Antheil an dem sogenannten Sarumsee mit der Fischereiberechtigung daselbst und allen Appertinentien in dem vertragsmäßig präcisirten Bestande, Seitens des graduirten Studenten der Rechte Wilhelm Walter, für den Preis von 25,000 Rbl. S., Einwendungen oder Einreden, aus welchem Rechtsgrunde es auch immer sein möge, oder aber irgend welche durch stillschweigende Pfandrechte besicherte oder anderweitige Anforderungen an das in Rede stehende Kaufobject in seinem vertragsmäßigen Bestande oder an einzelne Bestandtheile desselben erheben zu können vermeinen, mit Ausschluß jedoch der Inhaber von ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1878, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Einreden oder Anforderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Einreden und Anforderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgedachte Hoflage Rawlitz nebst der daselbst befindlichen Wassermühle, den Ansiedelungen Stirna und Birzen, dem zu Rawlitz gehörigen Hofesland-Streustück, genannt: „Etablissement Brihwesemneek" und dem ganzen ehemals Klein-Roopschen Antheil an dem sogenannten Sarumsee, mit der Fischereiberechtigung daselbst und allen Appertinentien in dem vertragsmäßig präcisirten Bestande, frei von allen und jeden stillschweigenden Hypotheken, von sonstigen Pfandrechten und von Servituten, wie überhaupt frei von allen und jeden Belastungen, soweit sie nicht vertragsmäßig übernommen, oder in diesem Proclam ausdrücklich gewahrt worden, oder sich als onera publica qualificiren, dem graduirten Studenten der Rechte Wilhelm Walter rechtsförmlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4465. 2

Riga-Schloß, den 31. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen Sr. Erlaucht des Herrn Geheimraths und Senateuren Grafen Emanuel Sievers kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. wider die Mortification und Deletion nachbenannter, die im Wendenschen Kreise und Wendenschen und Arrasschen Kirchspiele belegenen Güter Schloß-Wenden und Duckern annoch belastenden, angezeigtermaaßen jedoch längst berichtigten Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt etwa anhängigen Renten, als:

1) des zufolge des zwischen der Frau Obristlieutenant Ottilie von Buxhoewden geb. von Eckesparre als Pfandgeberin und eventuellen Verkäuferin und dem Müllermeister Peter Grohstin als Pfandnehmer und eventuellen Käufer über das Gut Duckern am 16. September 1820 abgeschlossenen mit einem Additament vom 10. September 1821 versehenen am 3. October 1821 sub Nr. 133 als Pfandcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts nach Abzug der übernommenen Pfandbriefschuld von 4450 Rbl. S. schuldig verbliebenen Pfand- und eventuellen Kaufschillings von annoch 11050 Rbl. S. und aller sonstigen aus der etwaigen Nichterfüllung der contractlich stipulirten Verpflichtungen etwa originirenden Verhaftungen, als der in den §§ 4 und 6 des gedachten Contracts vom Pfandnehmer eingegangenen Verpflichtungen, nämlich nach der ihm bewilligten sechsjährigen Benutzung des Weißensteinschen Hofeslandstückes Swetne Lihze die Heuschläge als solche und das zur Zeit des Contractsabschlusses mit Wald bewachsene Land bepflügt zurückzugeben, und der Frau Pfandgeberin alle bei der Umwandlung des Pfandcontractes vom 5. Mai 1796 in einen Kauf sich ergebenden gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten, die Kaufposchlin und anderweitigen Kronsabgaben und Stempelpapiergelder zu ersetzen,

2) des in dem zwischen dem Peter Grohstin als Cedenten und Sr. Erlaucht dem Herrn Generallieutenant und Ritter Carl Graf Sievers als Cessionar über das Gut Duckern am 22. September 1823 abgeschlossenen am 11. December 1823 sub Nr. 82 als Kaufcontract corroborirten Cessions-Pfand- und eventuellen Kaufcontracts stipulirten, nach Abzug der übernommenen Pfandbriefschuld von 4450 Rbl. S. schuldig verbliebenen Cessionsschillings von annoch 8350 Rbl. S., von welchem 6400 Rbl. S. der Frau Obristlieutenant von Buxhoewden und 1950 Rbl. S. dem Cedenten Peter Grohstin zu zahlen waren,

3) der zufolge des zwischen Ihrer Erlaucht der wirklichen Frau Geheimräthin Helene Gräfin Sievers geb. Dunin, Sr. Erlaucht dem Herrn Artillerie-Stabscapitain und Ritter Jacob Graf Sievers, Sr. Erlaucht dem Herrn Staatsrath Kammerjunker und Ritter Alexander Graf Sievers, Ihrer Excellenz der Frau Geheimräthin Minadora Muchanow geb. Gräfin Sievers und der Frau Stabsrittmeister Sophie Gudim Lewkowitsch geb. Gräfin Sievers als Cedenten und Sr. Erlaucht dem Herrn Geheimrath und Senateuren Grafen Emanuel Sievers als Cessionar über die Güter Schloß-Wenden und Duckern am 16. Juli 1856 abgeschlossenen mit einem Additament vom 24. August 1856 versehenen am 3. Juni 1857 sub Nr. 69 corroborirten Erbtheilungstransacts der bereits verstorbenen wirklichen Geheimräthin Helene Sievers geb. Dunin zugesicherten jährlichen Leibrente von 2000 Rbl. S.,

II. der auf die vorbenannten Schulden, Verhaftungen und Belastungen bezüglichen angezeigtermaaßen abhanden gekommenen Documente, nämlich:

1) der über den sub I, 1, benannten schuldig verbliebenen Pfand- und eventuellen Kaufschilling von 11,050 Rbl. S. etwa ausgestellten Obligationen, Reverse und sonstigen Verbindungsschriften,

2) der über den sub I, 2, benannten schuldig verbliebenen Cessionsschilling von 8350 Rbl. S. etwa ausgestellten Obligationen

aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen oder aber aus solchen Schulden, Verhaftungen und Belastungen und aus den auf dieselben Bezug habenden Documenten Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. Februar 1878 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Anspüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und alle oben sub I erwähnten Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt etwa anhängigen Renten und die oben sub II benannten Schulddocumente für ungiltig und mortificirt erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4416. 1

Riga-Schloß, am 31. August 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Barons Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

I. an den Nachlaß des verstorbenen Vaters des Supplicanten, weiland Herrn dimitirten Hofgerichts-Assessors Reinhert Friedrich Bernhard Baron Schoultz-Ascheraden oder an das von Letzterem dem Supplicanten zum fideicommissarischen Besitze übertragene, im Rigaschen Kreise und Ascheradenschen Kirchspiele belegene Fideicommißgut Schloß-Ascheraden mit Langholm sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger, Fideicommißanwarte, oder sonst aus einem Rechtsgrunde, aus privilegirter oder nicht privilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, oder aber

II. aus nachstehenden das Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm annoch belastenden, angezeigtermaaßen jedoch bereits liquidirten und erloschenen Schulden, Verhaftungen und Verpflichtungen, nämlich:

1) der mittelst des zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Generalmajor Bernhard Heinrich Baron von Schoultz-Ascheraden als Verkäufer und dem Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz-Ascheraden als Käufer am 30. (19.) Januar 1788 zu Karnitten im Königreich Preußen abgeschlossenen, am 4. October 1790 sub Nr. 94 bei dem ehemaligen Livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Kaufcontracts, seitens des Käufers, Capitains Helmich Friedrich Baron Schoultz-Ascheraden,

a. im § 2 übernommenen Verpflichtung zur Berichtigung des Kaufschillings von 36,000 Rthlr. Alb. die bis zum Abschlusse des Contracts auf dem Gute Ascheraden von weiland Herrn Landrath Baron von Schoultz haftenden Schulden zu berichtigen und als eigene Schuld zu tilgen, über den Ueberrest des Kaufschillings aber an den Herrn Verkäufer oder Inhaber zwei, nach Ablauf des zu bewirkenden Proclams zahlbare Obligationen zu zeichnen,

b. im § 3 übernommenen Verpflichtung, sich alle in dem Transact vom 26. Mai 1872, — in welchem der Herr Verkäufer, Generalmajor Bernhard Heinrich Baron von Schoultz-Ascheraden, Excellenz, seiner Schwägerin, der verwittweten Frau Landräthin Baronin Schoultz, geb. Christine Helene von Liphart ein Lebtagsrecht accordirt, — liegenden Clauseln und Punkte zur Norm dienen zu lassen und also alle von dem Herrn Verkäufer en faveur der verwittweten Frau Landräthin Baronin von Schoultz, sowie von dieser en faveur der Familie des Herrn Verkäufers, Generalmajors Baron von Schoultz geschehenen stipulata zu erfüllen,

c. im § 7 übernommenen Verpflichtung, noch außer dem zu entrichtenden Kaufschillinge dem Herrn Verkäufer ad dies vitae ein annuum von 300 Thlr. Alb., nach desselben Ableben aber des Herrn Verkäufers etwa alsdann hinterlassener Frau Wittwe Sophie Charlotte Baronin von Schoultz, geb. von Schoenaich ein annum von 400 Thlr. Alb., gleichfalls nur ad dies vitae aus den gedachten Gütern zufließen zu lassen, sobald der Käufer nach dem Ableben der verwittweten Frau Landräthin Baronin von Schoultz zum Genuß und körperlichen Besitz des Gutes gelangt,

2) der im § 1 des zwischen dem Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz an einem, und seinen Söhnen, dem Premiermajor Magnus Johann, dem Secondmajor Ludwig Emanuel, dem Oberlandgerichts-Assessor Christoph, dem Artillerie-Seconde-Lieutenant August Leonhard und dem Premier-Lieutenant und Quartiermeister Friedrich Reinhold, Baronen von Schoultz am anderen Theile zu Römershof am 2. Februar 1788 abgeschlossenen, am 20. Juni 1802 sub Nr. 97 beim Hofgerichte auf die Güter Ascheraden und Langholm ingrossirten Successions-Pactums seitens des Premiermajors Magnus Johann Baron von Schultz als Antreter dieser Güter übernommenen Verpflichtung:

alle übrigen Verpflichtungen, die der Herr Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz vermöge des, am 30. (19.) Januar 1788 errichteten Kaufcontracts sowohl in Absicht des Herrn Generalmajors Baron von Schoultz und dessen etwa zu hinterlassender Frau Wittwe Sophie Charlotte Baronin von Schoultz geb. von Schönaich, als auch respectu der verwittweten Frau Landräthin Baronin von Schoultz geb. von Liphart übernommenen, zu prästiren,

3) der im § 1 des zwischen der verwittweten Frau Obristin Caroline Baronin von Schoultz, geb. Baronesse von Schoultz in

Assistenz ihres Bruders, Majors Gustav Baron von Schoultz, und deren Tochter Lisette Baronin von Schoultz, geb. Baronesse von Schoultz in Assistenz ihres Ehemannes, Herrn Obristlieutenants Carl Baron von Schoultz, — an einem, und dem ehemaligen Procureur des Gouvernements-Magistrats, Herrn Hofrath Ludwig Emanuel Baron von Schoultz am andern Theile am 5. Mai 1819 abgeschlossenen, am 6. Mai 1819 sub Nr. 50 hofrichterlich corroborirten Transacts, seitens des letzteren, als Gutsantreter übernommenen Verpflichtung:

folgende, von dem weiland Herrn Obristen Magnus Johann Baron von Schoultz contrahirte Schulden, als:

a. das residuum der obligationsmäßigen Forderung des Herrn Hofraths Christoph Baron von Schoultz genannt von Funken, groß 5320 Rthlr. Alb.,

b. des Herrn Landraths und Ritters Baron von Schoultz, groß 3000 Rthlr. Alb. und 4000 Rbl. S.,

— an Capital und etwa rückständigen Renten aus eigenen Mitteln zu berichtigen und sämmtliche Schulddocumente der verwittweten Frau Obristin Caroline Baronin von Schoultz geb. Baronesse von Schoultz binnen 6 Monaten a dato des Transactabschlusses quittirt zu behändigen,

— sowie zum Besten der obgenannten verwittweten Frau Obristin Baronin von Schoultz, geb. Baronesse von Schoultz zwei hypothekarische, gesetzlich zu verrentende, der Creditrix bei Unterschrift des Transacts zu behändigen gewesene Obligationen und zwar, eine über die Capitalsumme von 15,120 Rbl. S. und die andere über die Capitalsumme von 30,000 Rbl. Bco.-Assig. auszustellen,

4) der im § 2 des zwischen dem Herrn Hofrath Ludwig Emanuel Baron von Schoultz und dem Herrn Hofrath Christoph Baron von Schoultz mit Zuziehung und Genehmigung ihrer Brüder am 5. Mai 1819 abgeschlossenen und am 7. Mai 1819 sub Nr. 51 hofgerichtlich corroborirten Transacts, seitens des Herrn Hofraths Christoph Baron von Schoultz als Gutsantreter übernommenen Verpflichtung:

nicht nur die in dem, oben sub II, 3 erwähnten Transact an seine Frau Schwägerin, die nachgebliebene Wittwe des weiland Herrn Obristen Magnus Johann Baron von Schoultz zu zahlende Summe von 12,000 Rthlr. Alb. (15,120 Rbl. S.) und 30,000 Rbl. Bco.-Assig. aus eigenen Mitteln zu berichtigen, sondern auch alljährlich an den Herrn Hofrath Ludwig Emanuel Baron von Schoultz — so lange dieser lebt, — eine reine Summe von 1500 Rbl. S. baar auszuzahlen, —

5) der von dem Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden im § 4 des am 10. Mai 1855 abgeschlossenen, am 12. Mai 1855 sub Nr. 44 hofgerichtlich corroborirten Transacts, übernommenen Verpflichtung, seinem Vater, dem weiland Herrn dimittirten Hofgerichts-Assessor Rembert Friedrich Bernhard Baron Schoultz-Ascheraden bis zu dessen Lebensende alljährlich 1600 Rbl. S. aus den Revenüen der Güter Schloß-Ascheraden und Langholm zu verabfolgen, —

Forderungen oder Ansprüche formiren oder Einwendungen

III. gegen die, mittelst des obberegten, am 10. Mai 1855 zwischen dem weiland Herrn dimittirten Hofgerichts-Assessor Rembert Friedrich Bernhard Baron Schoultz-Ascheraden und dessen Sohne Baron Otto Christoph Ernst Schultz-Ascheraden abgeschlossenen, am 12. Mai 1855 sub Nr. 44 hofgerichtlich corroborirten Transacts geschehene Uebertragung des mehrfach gedachten Fideicommißgutes Schloß-Ascheraden mit Langholm an den Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden zum fideicommissarischen Besitz,

IV. gegen die, zufolge der, nebst Resolution des Livländischen Hofgerichts d. d. 19. April 1829 sub Nr. 1217, am 20. Juni 1830 sub Nr. 397 beim Hofgerichte auf das Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm ingrossirten, so rubricirten Unterlegung und Bitte der Gebrüder Christoph, August Leonhard, Friedrich Reinhold und Ludwig Emanuel Barone Schoultz-Ascheraden d. d. 30. März 1829, seitens des Livländischen Hofgerichts auf den Capitalwerth von höchstens 36,000 Rthlr. Alb. oder 45,360 Rbl. S. festgesetzte Verschuldbarkeit des Gutes Schloß-Ascheraden mit Langholm, rücksichtlich deren im hofgerichtlichen Verbotbuch sub Nr. 671 das Erforderliche bemerkt worden,

V. gegen die Ertheilung, Ingrossation und Ausreichung der Seitens des Barons Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden zum Behuf der Berichtigung der auf das Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm gegenwärtig bis zum Betrage von 35,040 Rbl. und 8190 Rthlr. Alb. oder zusammen von 45,359 Rbl. 40 Kop. S. ingrossirten Privatschulden, nachgesuchten Pfandbriefs-Anleihe bis zum Betrage der festgesetzten Verschuldbarkeit von 45,360 Rbl. S., — sowie gegen die Verpfändung des Fideicommißgutes Ascheraden mit Langholm für die gedachte zu contrahirende Pfandbriefsschuld auf Grund des Creditreglements, wodurch nicht nur der Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden, als gegenwärtiger Fideicommißbesitzer, sondern auch alle Nachfolger in dem Besitze des gedachten Fideicommisses verpflichtet werden, nicht nur das zu bewilligende Pfandbriefsdarlehn der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät in seinem Capitalbetrage sammt anhängigen Renten, sowie alle sonstigen aus dem Pfandbriefsdarlehn originirenden Forderungen der Societät stets als eigene auf dem Fideicommißgut ruhende Schulden anzuerkennen, sondern auch alle der Societät reglementsmäßig zustehenden Rechte und Vorzüge immerdar unweigerlich anzuerkennen, — endlich wider die Mortification der oben sub II, 1—5 specificirten Schulden, Verhaftungen und Verbindlichkeiten erheben zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte der, auf dem vorbenannten Gute ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen sowie der ingrossirten Gläubiger des Gutes Schloß-Ascheraden mit Langholm resp. derjenigen Personen, welche durch das, zwischen dem dimittirten Capitain Helmich Friedrich Baron Schoultz und dessen Söhnen am 2. Februar 1788 errichtete, am 20. Juni 1802 ingrossirte Successionspactum Anrechte an dieses Gut erworben haben,

oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen mit solchen ihren vermeinten Forderungen, Ansprüchen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß

1) das obgedachte Gut Schloß-Ascheraden mit Langholm sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen, nicht ausdrücklich von der Meldung in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art dem Baron Otto Christoph Ernst Schoultz von Ascheraden zum fideicommissarischen Besitz zugesprochen,

2) die oben sub II, 1—5 specificirten Schulden, Verhaftungen und Verbindlichkeiten sammt den ad II, 1, 3 und 4 bezüglichen Documenten rücksichtlich der in Rede stehenden Schulden, Verhaftungen und Verbindlichkeiten für ungültig erklärt,

3) die nicht zu überschreitende Verschuldbarkeit des Fideicommißgutes Schloß-Ascheraden mit Langholm auf den Capitalbetrag von 36,000 Thlr. Alb. d. s. 45,360 Rbl. S. allendlich festgestellt und

4) dem Otto Christoph Ernst Baron Schoultz von Ascheraden die Contrahirung einer Pfandbriefs-Anleihe bei der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät bis zu dem soeben erwähnten Maaße der Verschuldbarkeit resp. die zu solchem Behufe erforderliche Verpfändung des Gutes Schloß-Ascheraden mit Langholm in der durch das Reglement der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät vorgeschriebenen Weise gestattet werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 31. August 1877. Nr. 4440. 1

Nachdem über das Vermögen des Steinsetzermeisters Hermann Adolf Strahl hierselbst am 9. Juli 1877 der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche unter Beibringung der dazu gehörigen Belege binnen 6 Monaten a dato und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 12. März 1878, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des Hermann Adolf Strahl hierdurch angewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Herrn Advocaten E. v. Reichardt zu berichtigen. Nr. 1333. 1

Riga-Rathhaus, den 12. August 1877.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts werden auf Antrag des Herrn Rathsherrn, Staatsraths und Ritters Arend Berkholz alle Diejenigen, welche an die von dem weiland Stadtwracker Alexander Ferdinand Goetz am 1. März 1864 über 6500 Rbl. zum Besten der Frau Alvine Hoff geb. Goetz ausgestellte und am 10. April 1864 für letztere auf das gegenwärtig dem Antragsteller gehörige, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 402, an der Nicolai- und Elisabethstraße belegene Immobil ingrossirte Obligation, deren Original angeblich verloren gegangen ist, — rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, unter Beibringung der betreffenden Belege, bei diesem Gerichte binnen sechs Monaten a dato, also spätestens am 9. März 1878, anzumelden, widrigenfalls auf dergleichen Ansprüche keine Rücksicht genommen, sondern die vorbezeichnete Obligation für durch Zahlung getilgt und deshalb ungiltig erachtet und dem Antragsteller ihre Exgrossation gestattet werden wird. Nr. 1429. 1

Riga, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 9. September 1877.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachstehender Scheine:

1) des Coupons pro October-Termin 1876 zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. gen. 7889, sp. 2, Tödwenshof, groß 1000 Rbl.,
2) des Depositalscheins der Lettischen Districts-Direction, d. d. 15. Mai 1842, Nr. 153, über der Oppekalnschen Kirche gehörige, Livländische Pfandbriefe sub Nr. gen. 1629, sp. 23, Selsau und Nr. gen. 3150, sp. 68, Karkus, jeder groß 100 Rthlr. Alb.,
3) des Cessionsbogens zu dem zuletzt am 10. December 1862 auf den Namen J. S. Burchard registrirten 4 pCt. unkündbaren Pfandbriefe Nr. gen. 10166, sp. 66, Hallick, groß 500 Rbl. S.,
4) des Zinsbogens mit Coupon pro April-Termin 1877 und Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. gen. 17369, sp. 141, Kegeln, groß 500 Rbl. S.,
5) des Coupons pro October-Termin 1877 zu dem Pfandbriefe sub Nr. gen. 17381, sp. 153, Kegeln, groß 500 Rbl. S.,
6) des Talons zum Empfange eines neuen Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1874 und fernere Termine zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. gen. 11473, sp. 2, Alt-Nursie, groß 1000 Rbl. S.,
7) des Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1871 und fernere Termine, sowie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. gen. 8781, sp. 81, Lindenhof, groß 100 Rbl. S., und der Zinsbogen mit Coupons pro April-Termin 1877 und fernere Termine, sowie Talons zu den Livländischen Pfandbriefen sub Nr. gen. 14,455, sp. 25 a und Nr. gen. 14,456, sp. 26a, beide Alt-Woidoma und jeder groß 100 Rbl. S.,

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 22. Juni 1870 Nr. 47 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Coupons, Zinsbogen, Depositalschein und Cessionsbogen, Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 13. September 1879, hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Coupons, Zinsbogen,

Cessionsbogen und der Depositalschein für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird. Nr. 1745. 3
Riga, den 13. September 1877.

Nachdem der Herr **Franz Stupperich**, zufolge des zwischen ihm und dem Fräulein Pauline Treuer am 3. Juli c. abgeschlossenen und am 7. Juli c. sub Nr. 97, bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 154 und 154a belegene hölzerne **Wohnhaus** sammt allen Appertinentien, für die Summe von 10,800 Rubel Silber käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Herrn Franz Stupperich und dem Fräulein Pauline Treuer abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 22. August 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 154 und 154a belegenen Immobil dem Herrn Franz Stupperich nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 911. 1
Dorpat-Rathhaus, am 11. Juli 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c. werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der angeblich ohne Hinterlassung eheleiblicher Descendenz ab intestato verstorbenen Kinder des weiland Stabscapitains **Dmitry Matwejew Sokolow**, Namens Natalie Dmitrijewna und Fedor Dmitrijew Sokolow als Erben oder Gläubiger irgend welche Ansprüche oder Forderungen zu formiren haben, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen a dato, also spätestens bis zum 9. October 1878 allhier bei diesem Landgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach Ablauf dieser Meldungsfrist Alle, welche es unterlassen haben, sich innerhalb derselben zu melden mit allen Anspüchen oder Anforderungen an den qu. Nachlaß gänzlich und für immer werden präcludirt werden. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat.
Dorpat, am 25. August 1877. Nr. 1488. 1

Nachdem die Herren Eigenthümer der Güter Saara, Menzen und Taiwola, Eduard von Wulf, — Krüdnershof T. Baron Maydell, Unnipicht, Dr. von Rücker, — Kurrista, Moritz von Villebois, — der Kronsgüter Alt-Kirrumpäh-Koiküll, Klein-Kirrumpäh-Koiküll und Heimadra, die Hohe Krone, um Erlaß eines Proclams behufs Corroboration der über nachstehend genannte, zu obengenannten Gütern gehörige bäuerliche Grundstücke von ihnen abgeschlossene Verkauf- resp. Kaufcontracte nachgesucht haben, werden von dem Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichte, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Socität und derer, welchen ingrossirte dingliche Rechte an den bezeichneten Grundstücken zustehen, alle, welche sonst dingliche Rechte an den verkauften Grundstücken zu haben vermeinen, oder gegen die in Rede stehenden Verkäufe gesetzliche Einwendungen glauben geltend machen zu können, desmittelst aufgefordert, diese Einwendungen, Ansprüche und Rechte innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 2. November 1877 inclusive, bei diesem Kreisgerichte in gesetzlicher Weise anzumelden und geltend zu machen, bei der ausdrücklichen Androhung und Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist ihre bezüglichen Rechte als durch Präclusion erloschen betrachtet und sie in Betreff derselben nicht gehört werden sollen:

I. Des Privatgutes Saara, Kirchspiel Harjel.

1. Alla-Matzi, groß 26. Thlr. 34 Gr., auf die Bauern Henno Käermann und Henno Hannimeggi, für den Preis von 3700 Rbl. S.
2. Andruse, groß 27 Thlr. 86 Gr., auf die Saarasche Bauergemeinde, für den Preis von 400 Rbl. S.
3. Kobasaare, groß 11 Thlr. 85 Gr., auf den Bauer Jaan Laas, für den Preis von 1800 Rbl. S.
4. Peele, groß 26 Thlr. 40 Gr., auf die Bauern Henno Peet und Karel Pang, für den Preis von 4000 Rbl. S.
5. Alla-Pallo, groß 23 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Johann Kalkun, für den Preis von 3500 Rbl. S.

II. Des Privatgutes Menzen, Kirchspiel Harjel.

1. Alla-Silla, groß 23 Thlr. 51 Gr., auf den Bauer Johann Tietz, für den Preis von 3775 Rbl. S.
2. Pelsi, groß 28 Thlr. 14 Gr., auf den Bauer Jaan Tietz und Gollep Pelzer, für den Preis von 4500 Rbl. S.

III. Des Privatgutes Taiwola, Kirchspiel Harjel.

1. Punda, groß 20 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Wilhelm Zinnit, für den Preis von 3500 Rbl. S.

IV. Des Privatgutes Krüdnershof, Kirchspiel Camby.

1. Kulbi Nr. 15, groß 17 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Jürri Wark, für den Preis von 2400 Rbl. S.
2. Simoni Nr. 17, groß 20 Thlr. 64 Gr., auf den Bauer Widrik Elli, für den Preis von 2800 Rbl. S.
3. Assumae Nr. 16, groß 17 Thlr. 65 Gr., auf den Bauer Jürri Wark, für den Preis von 2500 Rbl. S.

V. Des Privatgutes Unnipicht, Kirchspiel Nüggen.

1. Poddra Nr. 32, groß 26 Thlr., auf die Bauern Jaan und Hans Püggi, für den Preis von 3800 Rbl. S.

VI. Des Privatgutes Kurrista, Kirchspiel Wendau.

1. Rosamerdi, groß 29 Thlr. 4 Gr., auf den Bauer Peter Rootsmann, für den Preis von 5083 Rbl. S.

VII. Des Kronsgutes Alt-Kirrumpäh-Koiküll, Kirchspiel Pölwe.

1. Kotti Nr. 68, groß 45,34 Dessätinen, auf den Bauer Joseph Hurt, für den Preis von 833 Rbl. 75 Kop. S.
2. Kotti Nr. 88, groß 58,41 Dess., auf den Bauer Jacob Kottise, für den Preis von 1312 Rbl. S.
3. Kotti Nr. 90, groß 28,14 Dess., auf den Bauer Jahn Kottise, für den Preis von 651 Rbl. S.
4. Kotti Nr. 71, groß 58,22 Dess., auf den Bauer Johann Kerd, für den Preis von 1125 Rbl. 75 Kop. S.
5. Kotti Nr. 70, groß 80,91 Dess., auf den Bauer Joseph Hurt, für den Preis von 1228 Rbl. 25 Kop. S.
6. Kotti Nr. 66, groß 71,37 Dess., auf den Bauer Ado Hurt, für den Preis von 1440 Rbl. 75 Kop. S.
7. Lillo Nr. 112, groß 71,85 Dess., auf den Bauer Peter Lutsar, für den Preis von 1615 Rbl. 25 Kop. S.
8. Lillo Nr. 119, groß 69,41 Dess., auf den Bauer Mihkel Sau, für den Preis von 4445 Rbl. 75 Kop. S.
9. Lillo Nr. 116, groß 42,81 Dess., auf den Bauer Mihkel Leppo, für den Preis von 766 Rbl. 50 Kop. S.
10. Lillo Nr. 118, groß 78,24 Dess., auf den Bauer Hindrik Thal, für den Preis von 1878 Rbl. 75 Kop. S.
11. Plakki Nr. 43, groß 72,45 Dess., auf den Bauer Jaan Plakk, für den Preis von 1625 Rbl. 50 Kop.
12. Plakki Nr. 44, groß 62,04 Dess., auf den Bauer Jacob Plakk, für den Preis von 1645 Rbl. 50 Kop. S.
13. Patra Nr. 99, groß 67,54 Dess., auf den Bauer Mihkel Loks, für den Preis von 888 Rbl. S.
14. Patra Nr. 98, groß 62,40 Dess., auf den Bauer Peter Kadde, für den Preis von 813 Rbl. 50 Kop. S.
15. Haidago Nr. 83, groß 29,79 Dess., auf den Bauer Peter Haidak, für den Preis von 847 Rbl. 50 Kop.
16. Haidago Nr. 82, groß 57,67 Dess., auf den Bauer Johann Sing, für den Preis von 1387 Rbl. S.
17. Haidago Nr. 85, groß 27,09 Dess., auf den Bauer Johann Haidak, für den Preis von 736 Rbl. S.
18. Tilsi Nr. 36, groß 46,10 Dess., auf den Bauer Jaan Jaeger, für den Preis von 969 Rbl. 25 Kop. S.
19. Tilsi Nr. 40, groß 40,05 Dess. auf den Bauer Michel Warres, für den Preis von 953 Rbl. 75 Kop.
20. Wissi Nr. 30, groß 33,76 Dess., auf den Bauer Mihkel Pikk, für den Preis von 1401 Rbl. S.
21. Wissi Nr. 33, groß 36,19 Dess., auf den Bauer Johann Kahha, für den Preis von 1382 Rbl. 75 Kop. S.
22. Wissi Nr. 34, groß 32,72 Dess., auf den Bauer Mickel Käis, für den Preis von 1459 Rbl. 75 Kop. S.
23. Hämmalase Nr. 63, groß 17,81 Dess., auf den Bauer Johann Hämmalane für den Preis von 510 Rbl. 25 Kop. S.
24. Hämmalase Nr. 103, groß 60,61 Dess., auf den Bauer Peter Sing, für den Preis von 1484 Rbl. 75 Kop. S.
25. Hämmalase Nr. 108, groß 60,14 Dess., auf den Bauer Johann Pikk, für den Preis von 1306 Rbl. S.
26. Kunna Nr. 9, groß 143,70 Dess., auf den Bauer Jaan Pihho, für den Preis von 2508 Rbl. 50 Kop. S.
27. Kunna Nr. 11, groß 57,28 Dess., auf den Bauer Jaan Pikk, für den Preis von 1142 Rbl. 50 Kop. S.
28. Wagla Nr. 12, groß 38,91 Dess., auf den Bauer Peter Wiggel, für den Preis von 1465 Rbl. 75 Kop. S.
29. Wagga Nr. 123, groß 38,14 Dess., auf den Bauer Johann Mats, für den Preis von 1409 Rbl. 25 Kop. S.
30. Kaddaja Nr. 19, groß 28,92 Dess., auf den Bauer Jahn Masik, für den Preis von 874 Rbl. 75 Kop. S.
31. Holwandi Nr. 153, groß 64,38 Dess., auf den Bauer Peter Laur, für den Preis von 721 Rbl. S.
32. Liwamäggi Nr. 94, groß 12,66 Dess., au den Bauer Jacob Hurt, für den Preis von 215 Rbl. 50 Kop. S.
33. Sawwisaare Nr. 73, groß 30,05 Dess., auf den Bauer Jacob Mats, für den Preis von 534 Rbl. 75 Kop. S.
34. Stoloko Nr. 29, groß 35,90 Dess., auf den Bauer Johann Haidak, für den Preis von 455 Rbl. 25 Kop. S.
35. Lutzo Nr. 2, groß 61,12 Dess., auf den Bauer Jaan Weikene, für den Preis von 1582 Rbl. 50 Kop. S.
36. Kaso Nr. 54, groß 66,28 Dess., auf den Bauer Peter Plakk, für den Preis von 1500 Rbl. 75 Kop. S.
37. Odsi Nr. 5, groß 18,25 Dess., auf den Bauer Jacob Lutz, für den Preis von 328 Rbl. 25 Kop. S.
38. Härma Nr. 140, groß 68,30 Dess., auf den Bauer Johann Härms, für den Preis von 1390 Rbl. 75 Kop. S.
39. Ullearro Nr. 74, groß 31,30 Dess., auf den Bauer Jahn Käis, für den Preis von 354 Rbl. 25 Kop. S.
40. Kurwitsa Nr. 25, groß 93,83 Dess., auf den Bauer Joseph Kurwits, für den Preis von 1803 Rbl. 25 Kop. S.
41. Pedo Nr. 97, groß 52,10 Dess., auf den Bauer Peter Petso, für den Preis von 1022 Rbl. 75 Kop. S.
42. Zuhra Nr. 86, groß 40,07 Dess., auf den Bauer Karl Koskora, für den Preis von 1175 Rbl. S.
43. Lakko Kugamä Nr. 109, groß 50,40 Dess., auf den Bauer Peep Tobre, für den Preis von 956 Rbl. S.
44. Knechts-Grundstück Nr. 166, groß 0,17 Dess., auf den Bauer Peter Kurwits, für den Preis von 40 Rbl. S.
45. Knechts-Grundstück Nr. 169, groß 3,01 Dess., auf den Bauer Johann Pihho, für den Preis von 99 Rbl. 25 Kop. S.
46. Knechts-Grundstück Nr. 170, groß 1,94 Dess., auf den Bauer Johann Pihho, für den Preis von 35 Rbl. S.
47. Knechts-Grundstück Nr. 173, groß 3,41 Dess., auf den Bauer Peter Käis, für den Preis von 77 Rbl. 50 Kop. S.
48. Knechts-Grundstück Nr. 192, groß 10,97 Dess., auf den Bauer Peter Koskor, für den Preis von 102 Rbl. 50 Kop. S.
49. Knechts-Grundstück Nr. 193, groß 2,86 Dess., auf den Bauer Peep Wiggel, für den Preis von 32 Rbl. 50 Kop. S.

50. Knechts-Grundstück Nr. 194, groß 4,63 Dess., auf den Bauer Jaan Jerweots, für den Preis von 57 Rbl. 50 Kop. S.
51. Knechts-Grundstück Nr. 195, groß 2,73 Dess., auf den Bauer Jaan Serk, für den Preis von 36 Rbl. S.
52. Knechts-Grundstück Nr. 196, groß 2,70 Dess., auf den Bauer Peter Leiwokene, für den Preis von 17 Rbl. 50 Kop. S.
53. Knechts-Grundstück Nr. 203, groß 4,61 Dess., auf den Bauer Jaan Sau, für den Preis von 45 Rbl. 50 Kop. S.
54. Knechts-Grundstück Nr. 204, groß 4,70 Dess., auf den Bauer Jaan Naggel, für den Preis von 43 Rbl. 50 Kop. S.
55. Knechts-Grundstück Nr. 214, groß 18,45 Dess., auf den Bauer Jacob Serk, für den Preis von 116 Rbl. 25 Kop. S.
56. Bauergesinde Nr. 117, groß 38,44 Dess., auf den Bauer Mickel Lillo, für den Preis von 351 Rbl. 50 Kop. S.
57. Bauergesinde Nr. 124, groß 43,65 Dess., auf den Bauer Jahn Ostrow, für den Preis von 753 Rbl. 50 Kop. S.
58. Bauergesinde Nr. 125, groß 65,45 Dess., auf den Bauer Peep Laur, für den Preis von 1208 Rbl. 50 Kop. S.
59. Bauergesinde Nr. 126, groß 61,22 Dess., auf den Bauer Jaan Semm, für den Preis von 1290 Rbl. 25 Kop. S.
60. Bauergesinde Nr. 128, groß 25,83 Dess., auf den Bauer Peep Semm, für den Preis von 481 Rbl. 25 Kop. S.
61. Bauergesinde Nr. 129, groß 70,00 Dess., auf den Bauer Jahn Kärik, für den Preis von 1316 Rbl. S.
62. Bauergesinde Nr. 130, groß 75,30 Dess., auf den Bauer Peter Kärik, für den Preis von 1249 Rbl. 25 Kop. S.
63. Bauergesinde Nr. 132, groß 50,86 Dess., auf den Bauer Peter Sau, für den Preis von 832 Rbl. S.
64. Bauergesinde Nr. 137, groß 130,35 Dess., auf den Bauer Johann Lutsar, für den Preis von 1529 Rbl. S.
65. Bauergesinde Nr. 138, groß 61,51 Dess., auf den Bauer Peter Hunt, für den Preis von 553 Rbl. 25 Kop. S.
66. Bauergesinde Nr. 147, groß 35,67 Dess., auf den Bauer Jaan Tobrelutz, für den Preis von 735 Rbl. 75 Kop. S.
67. Bauergesinde Nr. 148, groß 29,85 Dess., auf den Bauer Jahn Tobreluts, für den Preis von 558 Rbl. 50 Kop. S.
68. Bauergesinde Nr. 149, groß 48,15 Dess., auf den Bauer Karl Tobreluts, für den Preis von 1025 Rbl. 25 Kop. S.
69. Bauergesinde Nr. 150, groß 34,14 Dess., auf den Bauer Karl Tobrelutz, für den Preis von 602 Rbl. 50 Kop. S.
70. Bauergesinde Nr. 151, groß 22,17 Dess., auf den Bauer Peep Lutsaar, für den Preis von 249 Rbl. S.
71. Bauergesinde Nr. 152, groß 28,19 Dess., auf den Bauer Miehel Tobrelutz, für den Preis von 360 Rbl. 50 Kop. S.

VIII. Des Kronsgutes Klein-Kirrumpäh, Kirchspiel Pölwe.

1. Olleski Nr. 28, groß 42,36 Dess., auf den Bauer Johann Plak, für den Preis von 1491 Rbl. S.
2. Knechtsgrundstück Nr. 72, groß 3,43 Dess., auf den Bauer Jahn Kangro, für den Preis von 43 Rbl. S.
3. Bauergesinde Nr. 2, groß 76,25 Dess., auf den Bauer Jahn Plado, für den Preis von 1131 Rbl. 25 Kop. S.
4. Bauergesinde Nr. 3, groß 68,14 Dess., auf den Bauer Peter Plado, für den Preis von 1140 Rbl. 75 Kop. S.
5. Bauergesinde Nr. 5, groß 73,26 Dess., auf den Bauer Peter Plado, für den Preis von 1276 Rbl. 25 Kop. S.
6. Bauergesinde Nr. 6, groß 84,17 Dess., auf den Bauer Johann Plado, für den Preis von 1383 Rbl. S.
7. Bauergesinde Nr. 14, groß 88,64 Dess., auf den Bauer Lehne Maks, für den Preis von 862 Rbl. S.
8. Bauergesinde Nr. 16, groß 27,25 Dess., auf den Bauer Peter Kotli, für den Preis von 552 Rbl. 50 Kop. S.
9. Bauergesinde Nr. 17, groß 73,58 Dess., auf den Bauer Johann Plado, für den Preis von 1064 Rbl. 50 Kop. S.
10. Bauergesinde Nr. 18, groß 36,23 Dess., auf den Bauer Hindrik Kinzigo, für den Preis von 453 Rbl. 25 Kop. S.
11. Bauergesinde Nr. 19, groß 42,10 Dess., auf den Bauer Jaan Paddari, für den Preis von 549 Rbl. 25 Kop. S.
12. Bauergesinde Nr. 20, groß 46,48 Dess., auf den Bauer Peter Paddari, für den Preis von 901 Rbl. 25. Kop. S.
13. Bauergesinde Nr. 40, groß 42,17 Dess., auf den Bauer Mickel Lauk, für den Preis von 967 Rbl. 50 Kop. S.
14. Bauergesinde Nr. 43, groß 48,01 Dess., auf den Bauer Peter Kurrelauk, für den Preis von 1003 Rbl. 25 Kop. S.
15. Bauergesinde Nr. 47, groß 30,81 Dess., auf den Bauer Karl Pille, für den Preis von 576 Rbl. 75 Kop. S.
16. Bauergesinde Nr. 50, groß 58,77 Dess., auf den Bauer Peter Plado, für den Preis von 1163 Rbl. 75 Kop. S.
17. Bauergesinde Nr. 54, groß 43,74 Dess., auf den Bauer Ado Käo, für den Preis von 1101 Rbl. S.
18. Bauergesinde Nr. 56, groß 24,91 Dess., auf den Bauer Jaan Mask, für den Preis von 493 Rbl. 25 Kop. S.
19. Bauergesinde Nr. 58, groß 17,72 Dess., auf den Bauer Johann Allawer, für den Preis von 456 Rbl. 75 Kop. S.
20. Bauergesinde Nr. 60, groß 41,28 Dess., auf den Bauer Hans Olesk, für den Preis von 864 Rbl. 75 Kop. S.
21. Bauergesinde Nr. 61, groß 39,08 Dess., auf den Bauer Peter Plado, für den Preis von 828 Rbl. 25 Kop. S.
22. Bauergesinde Nr. 146, groß 33,90 Dess., auf den Bauer Peep Tobrelutz, für den Preis von 658 Rbl. 75 Kop. S.

IX. Des Kronsgutes Heimadra, Kirchspiel Pölwe.

1. Pikkalombi Nr. 30, groß 34,50 Dess., auf den Bauer Jacob Kibbena, für den Preis von 694 Rbl. 50 Kop. S.
2. Porrila Nr. 29, groß 38,53 Dess., auf den Bauer Johann Leppason, für den Preis von 1239 Rbl. S. Nr. 535a. 2

Dorpat-Kreisgericht, am 2. Mai 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Christian Sillpausch, Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Neu-Ottenhofschen Leijes-Meyren Gesindes, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Neu-Ottenhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Leijes-Meyren Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Gesinde Leijes Meyren, groß 19 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Jahn Zirrit, für den Preis von 7125 Rbl. S.

Wolmar, den 27. August 1877. Nr. 829. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Baronin E. von Tiesenhausen und der Kreisdeputirte H. Baron von Tiesenhausen, Erbbesitzer des im Treyden-Loddigerschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Inzeem mit Krüdnershof, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Inzeem mit Krüdnershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Inzeem mit Krüdnershof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Inzeem mit Krüdnershof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Swaigsne, groß 12 Thlr. 60 Gr., dem Bauer Peter Wiegandt, für den Preis von 2500 Rbl. S.
2) das Gesinde Kikkut, groß 20 Thlr. $77^{41}/_{11}$ Gr., dem Bauer Jahn Radsiht, für den Preis von 3300 Rbl. S. Nr. 873.

Wolmar, den 10. September 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät de[s] Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demna[ch] die Livländische Ritterschaft, als Besitzerin des i[m] Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele b[e]legenen Gutes Alt-Wrangellshof hierselbst nac[h]gesucht hat, eine Publication in gesetzlicher A[rt] darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte zum Gehorchslande des obengenannten Gut[es] gehörige Grundstück dem untengenannten Käuf[er] dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebracht[en] Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hi[er] aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden u[nd] Appertinentien dem resp. Käufer als freies v[on] allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Ford[e]rungen unabhängiges Eigenthum für ihn und sei[ne] Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören so[ll,] als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solch[em] Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle u[nd] Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Cred[it-]Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubig[er,] deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welc[he] aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Ford[e]rungen und Einwendungen gegen die geschlosse[ne] Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannt[en] Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen App[er]tinentien formiren zu können vermeinen, aufforde[rn] wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato die[s] Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ih[ren] vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einw[en]dungen gehörig anzugeben, selbige zu documenti[ren] und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenomm[en] sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während [d.] Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und oh[ne] allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß [d.] genannte Grundstück nebst allen Gebäuden u[nd] Appertinentien als selbstständiges Hypothekenst[ück] constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges [u.] allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenth[um] erb- und eigenthümlich adjudicirt werden [s.] und zwar:

Stakle, groß 16 Thlr. 56 Gr., auf [d.] Johann Stahl, für den Preis von 30[..] Rbl. Slb. Nr. 531.

Wenden, den 1. September 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät [d.] Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wend[en-]Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demn[ach] der Herr Victor von Brümmer, als Besitzer [d.] im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchsp[iele] belegenen Gutes Alt Calzenau hierselbst nachgesu[cht] hat, eine Publication in gesetzlicher Art dari[über] zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum [Ge]horchslande des obengenannten Gutes gehöri[..]

Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Kannepahn Nr. 83, groß 16 Thlr. 58 Gr., auf die Alt-Calzenauschen Bauern Jahn und Peter Ohsol, für den Preis von 2413 Rbl. S.
2. Kannepahn Nr. 82, groß 15 Thlr. 16 Gr., auf den Jahn Seltin, für den Preis von 2200 Rbl. S.
3. Kuhjan Nr. 43, groß 14 Thlr. 22 Gr., auf den Peter Salleneek, für den Preis von 1851 Rbl. S.
4. Kuhjan Nr. 42, groß 13 Thlr. 14 Gr., auf den Thom Salleneek, für den Preis von 1710 Rbl. S.
5. Leies Martinan Nr. 10, groß 18 Thlr. 40 Gr., auf den Peter Bischintrop, für den Preis von 2674 Rbl. S.
6. Rikschan Nr. 40, groß 16 Thlr. 6 Gr., auf den Jurr Leitran, für den Preis von 2088 Rbl. S.

Wenden, den 22. August 1877. Nr. 515. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der Hohen Krone, als Erbbesitzerin des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Stürzenhof hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Sarrin Nr. 3, auf den Jacob Krike, für den Preis von 1485 Rbl. 50 Kop.
2. Rehke Nr. 8, auf den Jahn Rehke, für den Preis von 2370 Rbl. 25 Kop.
3. Leijes Daugul Nr. 9 I., auf den Peter Wilzin, für den Preis von 1300 Rbl. 25 Kop.
4. Jaun Daugul Nr. 9 II., auf den Marz Wilzin, für den Preis von 684 Rbl. 75 Kop.
5. Pintul Nr. 11, auf den Dahw Irbe, für den Preis von 1379 Rbl. 50 Kop.
6. Pleppe Nr. 12, auf den Mahrz Ohsol, für den Preis von 1711 Rbl.
7. Pleppe Nr. 13, auf den Jacob Auns, für den Preis von 1936 Rbl. 75 Kop.
8. Trokschne Nr. 14, auf den Dahw Sillin, für den Preis von 1187 Rbl. 50 Kop.
9. Zehlen Nr. 15, auf den Dahw Zehlen, für den Preis von 1146 Rbl.
10. Zehlen Nr. 16, auf den Jahn Ohsol, für den Preis von 1149 Rbl. 50 Kop.
11. Ennen Nr. 18, auf den Peter Zehlen, für den Preis von 1408 Rbl. 50 Kop.
12. Sprohge Nr. 19, auf den Jacob Egliht, für den Preis von 1311 Rbl. 50 Kop.
13. Sprohge Nr. 21, auf den Dahw Lahzi, für den Preis von 1244 Rbl. 50 Kop.
14. Trohschne Nr. 25, auf den Jahn Siling, für den Preis von 1239 Rbl.

Wenden, den 25. August 1877. Nr. 522. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Märt Allix und Jaan Waltmann, Erbbesitzer der im Oberpahlenschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Lustifer belegenen **Grundstücke Jagomatsi Nr. 81** und **Parrikamäh Nr. 82**, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die ihnen eigenthümlich gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Februar 1878 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. das dem Märt Allix gehörige Grundstück: Jagomatsi Nr. 81, groß 12 Thaler $48^{36}/_{112}$ Groschen, dem Bauer Peter Loitt, für den Kaufpreis von 1815 Rbl., und
2. das dem Jaan Waltmann gehörige Grundstück: Parrikamäh Nr. 82, groß 10 Thaler $8^{22}/_{112}$ Groschen, dem Bauer Märt Jurison, für den Kaufpreis von 1625 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 18. August 1877. Nr. 1444. 1

Von Einem Kaiserlichen 3. Dorpatschen Kirchspielsgericht werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Ayakarschen Krügers, Walkschen Zunftoccladisten **Carl Berg** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens bis zum 16. März 1878 sub poena praeclusi ac perpetui silentii bei diesem Kirchspielsgerichte persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Anforderungen in Erweis zu stellen, widrigenfalls dieselben nach Expirirung des termini praefixi mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört, sondern präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Schloß-Ringen, den 16. September 1877.

Nr. 3486. 2

Kad tas pee Druweenes walsts peederrigs Jaun-Adleenes melderis **Friedrich Dindon** konkursê krittis un winna mantas pahrdohtas, tad teek wissi winna paradu deweji un paradu nehmeji zaur scho no Jaun-Adleenes walsts-teesas usaizinati seschu mehneschu starpâ, t. i. wiswehlak lihds 12. Merz 1878, pee schahs teesas meldetees, — pehz notezzejuscha termina netiks wairs paradu deweji klausiti un ar paradu ſlehpejeem pehz likkumeem darrihts. Nr. 236. 2

Jaun-Adleenê, tannî 12. September 1877.

Kad tas Walkas kreisê, Ehweles basnizas-draudsê, Kemmeres pagastâ, Wihbe mahjas gruntineeks **Jehkob Kahrklin** irr mirris, tad teek zaur scho wissi paradu deweji un nehmeji usaizinati seschu mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas, t. i. lihds 14. Merz 1878, pee appakschrakstitas pagastateesas ar sawahm prassischanahm peeteiktees, pehz notezzejuscha termina neweens prassitais netiks wairs peenemts un ar paradu ſlehpejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 135. 2

Kemmeres pagasta-teesâ, 14. September 1877.

Kad tas Skrihwereeschu Labrenzen mahjas gruntneeks **Johrge Semmit** ir nomiris; tad teek zaur scho wisi tee kam kahda paradu prasischana, jeb kas nomirejam buhtu paradâ palikuschi, usaizinati weena gada un seschi nedeļu laikâ, t. i. lihds 31. Oktober 1878. g., pee schahs pagastateesas peeteiktees. Pehz notezejuscha termina netiks nekahdas paradu prasischanas peenemtas bet ar paradu ſlehpejeem tiks likumigi isdarits.

Skrihwereeschu pagasta-teesâ, tai 17. September 1877. Nr. 167. 2

Kad tas pee Kroppes muischas, Gulbenes draudsê, peederrigs **Ansche Tirsiht** konkursê krittis, tad teek wissi winna paradu deweji un nehmeji usaizinati lihds 30. Nowember f. g. pee schihs pagast-teesas peeteiktees, jo pehz tam wairs neweens netiks peenemts. Nr. 39a. 1

Kroppes pagast-teesâ, 1. September 1877.

Kad tas pee Rujenes peederrigs **Adam Lapse**, appaksch Kroppes dsihwodams, konkursê krittis, tad teek wissi winna paradu deweji un nehmeji usaizinati lihds 30. Nowember f. g. pee schihs teesas meldetees, jo pehz tam netiks neweens wairs peenemts. Nr. 39b. 1

Kroppes pagast-teesâ, 1. September 1877.

Kad tas Rihgas kreisê, Krimaldas draudsê, un Krohna Jehrkulles pagastâ dsihwojis **Jacob Trauberg** miris, un wina mantiba wina pakalpalikuscheem behrneem par labu okzionâ pahrdota, tad teek zaur scho wisi, kam kahda daliba pee scho buhtu, jeb ari kas tam nomirejam paradâ ir, usaizinati 3 mehneschu laikâ, tas ir lihds 2. December c. scheit pee pagast-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar paradu ſlehpejeem pehz likumeem isdarihs.

Jerkall pagast-teesâ, 2. September 1877.

Nr. 82. 1

No Malup pagast-teesas, kas Walkas kreisê un Alluksnes draudsê, teek zaur scho pasluddinahts ka Lunka mahju bijuschais rentneeks **Jehkabs Ohsolinsch** konkursê krittis, kamdehł winna parradu dewejeem un nehmejeem lihds 1. April 1878. g. sche japeeteizahs, jo pehzak schee parradu prassitaji netiks wairs klausihti, bet turpretti ar winna mantu ſlehpejeem pehz likkuma darrihts. Nr. 117. 1

Malup pagast-teesâ, tai 2. September 1877. g.

Berichtigung.

Mit Bezugnahme auf das diesseits in Sachen betreffend den Verkauf Koltzen-Eikaschscher Gesinde am 17. Juni c. sub Nr. 663 erlassene Proclam ist von diesem Kreisgerichte hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft zu bringen, daß der Käufer des Banga-Gesindes nicht, wie irrthümlich angegeben „Jahn Johannsohn", sondern vielmehr „Peter Johannsohn" heißt. Nr. 876. 1

Wolmar, den 10. September 1877.

Торги. Torge.

Рижскою Коммисіею Городской Кассы назначено снесеніе городскаго амбара, состоящаго на углу Епископской и Китерской улицъ подъ полиц. № 3/4 (адреснымъ № по Епископской улицъ 5 и 7) и приглашаются симъ лица, желающія принять на себя производство работъ по сломкѣ означеннаго амбара, а равно и пріобрѣсть во свою собственность матеріалы притомъ получаемы, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 29. Сентября и 4. и 6. Октября сего года, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія и подписи условій и представленія требуемыхъ залоговъ. № 1047. 2

Рига-ратгаузъ, 20. Сентября 1877 года.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist der Abbruch des an der Ecke der Bischofs- und

Küterstraße sub Pol.-Nr. 3/4 (Adr.-Nr. 5 und 7 in der Bischofsstraße) belegenen alten städtischen Saatspeichers angeordnet worden und werden alle Diejenigen, welche solchen Abbruch bewerkstelligen, auch demnächst das Eigenthum an den dadurch genommenen Materialien erwerben wollen, hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 29. September, 4. und 6. October c., um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim eingangsgenannten Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 20. September 1877.

Nr. 1047. 2

Динабургское городское полицейское управленіе, согласно постановленія своего, состоявшагося 31. Августа 1877 года, объявляетъ, что въ присутствіи сего управленія, на 19. число Декабря настоящаго года назначенъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу деревяннаго 6 оконнаго дома, состоящаго во 2. части г. Динабурга, на новомъ форштадтѣ въ XXXII. кварталѣ подъ № 9, на городской землѣ, коей мѣрою подъ домомъ и дворомъ 100 кв. саж., принадлежавшаго Динабургскому мѣщанину Неуху Гордину, а нынѣ купцу Изроилю Гурвичу и мѣщанамъ: Нахману Иделевичу Марголису и Шевелю Меерову, на пополненіе выданной означенному Гордину отъ казны ссуды 214 руб. 29 коп., а всего съ пенею 277 руб. 35 коп. Имущество это оцѣнено для продажи въ 810 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ полицейское управленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 4881. 3

Динабургское городское полицейское управленіе, согласно постановленія своего, состоявшагося 31. Августа, объявляетъ, что въ присутствіи сего управленія на 5. число Декабря 1877 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу недвижимаго имущества отставнаго штабсъ-капитана Антона Носкова, заключающагося въ деревянномъ 4 оконномъ, на каменномъ фундаментѣ, домѣ, съ надворными постройками, состоящаго въ 3. части г. Динабурга, на Новомъ строеніи, въ CXXIV. кварталѣ подъ № 5, вмѣстѣ съ принадлежащимъ къ этому дому участкомъ городской земли, коей мѣрою: по Большой Садовой улицѣ и сзади по 17 и съ боковыхъ сторонъ по 14 погон. саж., а всего 238 кв. саж., оцѣненнаго въ 576 руб., на удовлетвореніе иска дворянки Розаліи Носковой, по векселю 1500 руб. съ проц. и неустойкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ полицейское управленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ: опись и всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. № 5002. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 28. Іюля состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія на 16. Ноября сего 1877 года назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго одно-этажнаго дома, длиною 9, шириною $6^1/_2$ и высотою $4^1/_2$ саж., съ деревяннымъ при домѣ чуланомъ и пятью каменными лавками, а подъ домомъ подваломъ, крытаго листовымъ желѣзомъ, съ двумя къ улицѣ деревянными флигелями съ надворными службами и съ собственною землею, въ количествѣ 200 кв. саж., состоящаго въ 3. части г. Витебска, на Вокзальной улицѣ, оцѣненнаго въ 2536 руб., принадлежащаго Витебской мѣщанкѣ Рохлѣ Абрамовой Крючековичевой, на пополненіе упавшаго на нее по залогодательству взысканія акцизной недоимки, образовавшейся по складамъ вина въ г. Витибскѣ, купца Гуревича 4713 руб. $15^1/_2$ коп. и Мовши Лившица 1000 руб. и частнаго иска купцу Ицкѣ Нохимову Невельсону по векселю 1000 руб. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 8192. 3

И. д. судебнаго пристава Псковскаго окружнаго суда Б. Д. Чарнявскій, жительствующій въ г. Опочкѣ совмѣстно съ Опочецкимъ городскимъ общественнымъ банкомъ, помѣщающимся въ г. Опочкѣ въ домѣ купца Шелкова, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. Гр. Суд. объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ жены подполковника Анны Ѳедоровой Сангайло, по исполнительному листу Псковскаго окружнаго суда отъ 16. Марта 1877 г. за № 942 въ суммѣ 2000 руб. съ процентами и жены титулярнаго совѣтника Елисаветы Ѳедоровой Смирновой, по исполнительному листу Псковскаго окружнаго суда отъ 9. Апрѣля 1877 г. за № 1135, въ суммѣ 3000 руб. съ проц., 8. Декабря 1877 года съ 10 часовъ утра, въ помѣщеніи Опочецкаго городскаго общественнаго банка, будетъ продаваться, съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее вдовѣ надворнаго совѣтника Аннѣ Александровой Витчевской, состоящее Псковской губерніи, Опочецкаго уѣзда, заключающееся: 1) въ сельцѣ Будановѣ въ количествѣ разныхъ угодій 50 десятинъ съ саженями со всѣми постройками, оцѣненномъ въ 4000 руб. и 2) въ пустошѣ Домавкѣ-Дудановкѣ тожъ въ количествѣ 94 десятины съ саженями, оцѣненной въ 2000 руб.; торгъ начнется съ оцѣночныхъ суммъ. Означенное имѣніе заложено въ Опочецкомъ городскомъ общественномъ банкѣ, а именно сельцо: Буданово въ 4000 руб. на срокъ по 20. Іюня, а пустошь Домавка-Дудановка тожъ въ 1500 руб. на срокъ по 16. Августа сего 1877 года. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до продажи относящіяся въ помѣщеніи Опочецкаго городскаго общественнаго банка. № 505. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ **Э. Криденеръ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des Börsen-Vereins werden hierdurch vom Rigaschen Börsen-Comité aufgefordert,

Dienstag, den 4. October 1877, Vormittags 11 Uhr, im oberen Börsensaale

sich einzufinden.

Tagesordnung:

1) Nichtbesetzung der eingetretenen Makler-Vacanz;
2) Erhöhung der Schiffsmakler-Courtage;
3) Normirung der Frist für die als Rembours für Schiffsfournissemente auszustellenden Wechsel bei Dampfschiffen;
4) Indemnitätsertheilung für eine Ausgabe aus den Mitteln der Börsenbank.

Der Börsen-Comité macht hierbei zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 7 des Allerhöchst bestätigten Statuts der Rigaer Börse **sämmtliche** Börsen-Vereinsglieder den General-Versammlungen des Vereins beizuwohnen haben, mithin auch alle zum Börsen-Verein gehörigen Glieder eines Handlungshauses zu den General-Versammlungen zu erscheinen verpflichtet sind, oder der statutenmäßigen Pön unterliegen, falls sie ohne triftige Gründe ausbleiben.

Riga, den 27. September 1877.

Der Rigaer Börsen-Comité.

Von der Lehrer-Conferenz der Walkschen Kreisschule wird hiermit bekannt gemacht, daß für alle Diejenigen, welche sich in Grundlage des Art. 56 Punkt 4 des Gesetzes über die allgemeine Wehrpflicht der erforderlichen Prüfung bei der Walkschen Kreisschule zu unterziehen wünschen, der Termin zur Ablegung des Examens auf den 20. October c. festgesetzt worden ist. — Die bezüglichen Meldungen sind unter Beibringung eines schriftlichen Gesuches, eines Standes- und Taufzeugnisses am vorhergehenden Tage von 2—5 Uhr Nachmittags beim Unterzeichneten zu machen. Nr. 148.

Walk, den 16. September 1877.

Schul-Inspector **C. Dabbert.**

Hiermit ersuche ich alle Diejenigen, welche zu dem Herrn **Nicolai Baron Korff-Kreutzburg** in geschäftlichen Beziehungen gestanden haben, sich bezüglich dieser Geschäfts-Angelegenheiten an den Herrn Advocaten **H. von Wahl,** Bastei-Boulevard Nr. 2, wenden zu wollen.

Riga, den 23. September 1877.

Oscar Baron Behr,

General-Bevollmächtigter des Allerhöchst bestätigten **Baron Korff-Kreutzburgschen Curatorii.**

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgt als Beilage: Normal-Statut für Vorschuß- und Sparkassen-Vereine in deutscher und russischer Sprache.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 28. Сентября 1877 года.

§ 19. Сумма обязательствъ Товарищества по вкладамъ и займамъ, исключая ссуды, данной ему для содѣйствія учрежденію его, не должна превышать болѣе, чѣмъ въ десять разъ, суммы, внесенныя по паямъ (§§ 5 и 6), а также запасный капиталъ Товарищества (§ 52). Въ случаѣ, если сумма таковыхъ обязательствъ превзойдетъ указанный размѣръ и члены Товарищества не сдѣлаютъ немедленно по своимъ паямъ дополнительныхъ взносовъ на недостающую сумму, Товарищество обязано приступить немедленно къ ликвидаціи своихъ дѣлъ.

§ 20. Исправный возвратъ вкладовъ и срочная уплата по займамъ Товарищества обезпечиваются: а) годичными прибылями; б) запаснымъ капиталомъ; в) суммами, внесенными членами по паямъ и, наконецъ г) имуществомъ каждаго члена Товарищества въ размѣрѣ, указанномъ въ § 5.

§ 21. Сумма просроченныхъ обязательствъ и убытковъ Товарищества, которая останется непокрытою годичными прибылями и запаснымъ капиталомъ, пополняется изъ денегъ, внесенныхъ по паямъ, поровну съ каждаго члена. Если денегъ, внесенныхъ по паю котораго либо изъ членовъ, будетъ для сего недостаточно, то недостатокъ взыскивается съ его имущества, за исключеніемъ означеннаго въ § 43. Непокрытая такимъ образомъ сумма распредѣляется поровну между другими членами и взыскивается, тѣмъ же порядкомъ, до полной уплаты просроченныхъ обязательствъ и убытковъ Товарищества, причемъ, однако, каждый членъ обязанъ внести на пополненіе оныхъ, какъ за себя, такъ и за несостоятельныхъ членовъ, не свыше опредѣленнаго въ § 5 размѣра, т. е. не болѣе въ десять разъ взятой суммы пая.

§ 22. Если часть суммъ, внесенныхъ по паямъ, будетъ обращена на пополненіе долговъ Товарищества, то члены обязаны вновь дѣлать взносы по паямъ, согласно §§ 5 и 6, до полной уплаты суммы пая.

А. Вклады.

§ 23. Вклады принимаются Товариществомъ отъ всякаго лица на сумму не болѣе, чѣмъ вдвое противъ суммы пая, на сроки, опредѣляемые Правленіемъ, по соглашенію съ вкладчикомъ, не менѣе, какъ на шесть мѣсяцевъ.

§ 24. Величина процентовъ по вкладамъ не ограничивается никакимъ размѣромъ и опредѣляется Повѣрочнымъ Совѣтомъ впередъ на каждый годъ или шесть мѣсяцевъ, съ тѣмъ, чтобы всякое измѣненіе въ размѣрѣ процентовъ не касалось принятыхъ уже вкладовъ до окончанія сроковъ, на кои они приняты.

§ 25. Проценты по вкладамъ уплачиваются по истеченіи года и при выдачѣ вклада; при чемъ время, меньше мѣсяца, въ счетъ не принимается. На неистребованные во время проценты никакихъ интересовъ не начисляется.

§ 26. На вклады, неистребованные въ сроки ихъ возврата, проценты не исчисляются, но по окончаніи срока вклада, оный можетъ быть, по соглашенію съ Правленіемъ, оставленъ на новый срокъ.

§ 27. Въ удостовѣреніе пріема вкладовъ выдаются вкладчикамъ именныя книжки, въ коихъ Правленіе записываетъ сумму принятаго вклада, время, въ которое онъ принятъ, условія возврата онаго и размѣръ слѣдующихъ по оному процентовъ, а равно время и количество

уплаченныхъ процентовъ, и, наконецъ, когда вкладъ возвращенъ. Подъ каждою статьею прихода и расхода въ сей книжкѣ должны быть подписи распорядителя и его помощника или бухгалтера. Кромѣ сего Правленіе обязано вести шнуровую книгу вкладовъ, въ коей должны быть открыты отдѣльные счеты на имя каждаго вкладчика (§ 63). Въ счетахъ сихъ должны быть записываемы: по приходу — время пріема и сумма каждаго вклада, съ означеніемъ условій возврата онаго, и процентовъ, причитающихся на каждый вкладъ за каждый истекшій годъ, и по расходу — время и количество уплаченныхъ, на каждый вкладъ процентовъ и когда вкладъ окончательно возвращенъ.

§ 28. Вклады могутъ быть уступаемы другимъ лицамъ не иначе, какъ по предварительномъ о семъ заявленіи Правленію, которое отмѣчаетъ на книжкѣ, выданной вкладчику, и въ своей шнуровой книгѣ вкладовъ имя новаго пріобрѣтателя вклада. Всякая уступка вкладной книжки безъ таковой отмѣтки не считается дѣйствительною.

§ 29. Въ случаѣ утраты вкладной книжки выдается новая, со взысканіемъ за нее такой суммы, которая требуется для пріобрѣтенія сей книжки.

Б. Ссуды.

§ 30. Товарищество выдаетъ ссуды только своимъ членамъ, сообразно съ наличностью кассы и съ предстоящими по вкладамъ и займамъ платежами. Если свободныхъ суммъ недостаточно въ кассѣ для удовлетворенія всѣхъ требованій о выдачѣ ссудъ, то преимущественно удовлетворяются тѣ члены Товарищества, которые требуютъ меньшую сумму и на кратчайшій срокъ; при равенствѣ же требованій, преимущество отдается старшимъ, по времени вступленія въ Товарищество членамъ.

§ 31. Высшій размѣръ ссуды опредѣляется на каждый годъ Повѣрочнымъ Совѣтомъ, но не долженъ для каждаго заемщика въ отдѣльности превосходить болѣе, чѣмъ въ шесть разъ суммы, внесенной въ уплату по его паю. На семъ основаніи тотъ, кто уплатилъ по паю, размѣръ коего опредѣленъ въ пятьдесятъ рублей, десять рублей, не можетъ получить въ ссуду болѣе шестидесяти рублей.

§ 32. Каждый членъ не можетъ, безъ поручительства, получить ссуду болѣе, чѣмъ на половину внесенной имъ суммы на пай. На семъ основаніи, тотъ членъ, который внесъ на пай двадцать рублей, можетъ получить въ ссуду, безъ поручительства, двадцать рублей, да еще десять рублей, всего тридцать рублей.

§ 33. Ссуда на большую сумму, но во всякомъ случаѣ, не свыше опредѣленнаго Повѣрочнымъ Совѣтомъ размѣра (§ 31), выдается не иначе, какъ за поручительствомъ.

§ 34. Кто взялъ ссуду въ меньшемъ противъ установленнаго § 31 размѣра, тотъ можетъ получать добавочныя ссуды до этого размѣра, если въ Товариществѣ имѣются для сего свободныя суммы.

§ 35. Никто не можетъ быть поручителемъ за другое лице свыше опредѣленной Повѣрочнымъ Совѣтомъ суммы, за исключеніемъ суммы, полученной самимъ поручителемъ въ ссуду изъ Товарищества. Высшій размѣръ суммы, на которую каждый членъ можетъ быть поручителемъ, не долженъ быть опредѣляемъ болѣе, чѣмъ въ шесть разъ внесенной

genommenen Summen; d) aus dem im § 53 angeführten Theile des Reservekapitals.

§ 17. Diejenigen Summen des Betriebskapitals, welche als Vorschuss nicht verlangt worden, werden theils in baarem Gelde, zur Sicherstellung der ununterbrochenen Rückgabe von Einlagen und Anleihen, theils in Billeten des Reichsschatzes (Serien) aufbewahrt und können auf Contocorrente bei einer der Creditanstalten eingezahlt werden.

III. Operationen des Vereins.

§ 18. Dem Verein ist es gestattet folgende Operationen auszuführen: a) die Annahme von Einlagen; b) die Ausreichung von Vorschüssen und c) den Abschluss von Anleihen.

§ 19. Der Betrag der Verbindlichkeiten des Vereins in Bezug auf Einlagen und Anleihen darf, mit Ausnahme des ihm zur Begründung als Unterstützung gewährten Vorschusses, nicht mehr denn zehnmal den Betrag der auf die Antheilssummen eingezahlten Gelder (§§ 5 und 6) und auch des Reservekapitals des Vereins (§ 52) übersteigen. Sollte der Betrag solcher Verbindlichkeiten das angegebene Mass übersteigen und die Mitglieder des Vereins für den fehlenden Betrag auf ihre Antheilssummen keine Ergänzungsbeiträge sofort einzahlen, so ist der Verein verpflichtet, sofort zur Liquidation seiner Angelegenheit zu schreiten.

§ 20. Die pünktliche Rückzahlnng der Einlagen und die terminlichen Abzahlungen der Anleihen des Vereins werden sichergestellt: a) durch den Jahresgewinn; b) durch das Reservekapital; c) durch die von den Mitgliedern auf ihre Antheilssummen eingezahlten Beiträge und endlich d) durch das Vermögen eines jeden Mitgliedes des Vereins in dem im § 5 angezeigten Verhältniss.

§ 21. Der Betrag der verfristeten Schuldverbindlichkeiten und Verluste des Vereins, welcher durch den Jahresgewinn und durch das Reservekapital nicht gedeckt werden sollte, wird aus den auf die Antheilssummen eingezahlten Geldern, zu gleichen Theilen von jedem Mitgliede, bestritten. Falls der Betrag der Antheilssumme eines Mitgliedes sich nicht als ausreichend erweisen sollte, wird das Fehlende, mit Ausnahme des im § 43 bezeichneten Betrages, aus dem Vermögen des Mitgliedes beigetrieben. Die auf solche Weise nicht gedeckte Summe wird zu gleichen Theilen auf die übrigen Mitglieder repartirt und in derselben Ordnung beigetrieben bis zur vollen Bezahlung der verfristeten Verbindlichkeiten und Verluste des Vereins, wobei jedoch jedes Mitglied zur Deckung derselben, sowohl für sich, als auch für die insolventen Mitglieder bis zu dem das im § 5 bestimmte Mass nicht übersteigenden, d. i. zehnfachen Betrage der Antheilssumme beizutragen verpflichtet ist.

§ 22. Wenn ein Theil der eingezahlten Antheilsbeiträge zur Deckung der Schulden des Vereins verwandt sein sollte, so sind die Mitglieder verpflichtet gemäss §§ 5 und 6 aufs neue Antheilsbeiträge zu leisten bis zur vollen Einzahlung der Antheilssumme.

A. Einlagen.

§ 23. Einlagen werden vom Verein von Jedermann, höchstens im doppelten Betrage der Antheilssumme, entgegengenommen auf Termine,

welche von der Verwaltung, nach Uebereinkunft mit dem Einleger, bestimmt werden, jedoch auf nicht weniger denn sechs Monate.

§ 24. Der Zinsfuss für Einlagen ist durch kein Mass beschränkt und wird von dem Revisionsrathe für jedes Jahr oder für sechs Monate vorausbestimmt, wobei jedoch die Veränderung des Zinsfusses die bereits angenommenen Einlagen, bis zum Ablauf der Frist, auf welche sie entgegenommen sind, nicht treffen darf.

§ 25. Die Zinsen für Einlagen werden nach Ablauf eines Jahres oder bei der Rückzahlung der Einlage ausgekehrt, wobei die Zeit für nicht volle Monate nicht in Berechnung kommt. Für nicht rechtzeitig herausgenommene Zinsen wird eine Vergütung nicht berechnet.

§ 26. Für nicht zum Termin zurückgeforderte Einlagen werden keine Zinsen berechnet, nach Ablauf der Frist aber kann die Einlage, nach Uebereinkunft mit der Verwaltung, auf einen neuen Termin belassen werden.

§ 27. Zum Beweise über eingezahlte Einlagen werden den Einlegern auf den Namen lautende Büchelchen ausgereicht, in welche die Verwaltung einträgt: den Betrag der empfangenen Einlage, die Zeit des Empfanges, die Bedingungen der Rückzahlung und den Betrag der für die Einlage zu zahlenden Zinsen, desgleichen die Zeit und den Betrag der gezahlten Zinsen und endlich, wann die Einlage zurückgezahlt worden ist. Unter jedem Posten der Einnahme und der Ausgabe müssen in diesem Büchelchen sich die Unterschriften des Directors und seines Gehilfen oder des Buchhalters befinden. Ausserdem ist die Verwaltung verpflichtet ein Schnurbuch der Einlagen zu führen, in welchem auf den Namen eines jeden Einlegers ein specielles Conto zu eröffnen ist (§ 63). In diese Contos ist einzutragen: in der Einnahme — die Zeit des Empfanges und der Betrag jeder einzelnen Einlage, mit Angabe der Bedingungen der Rückzahlung derselben und der Zinsen, welche für jede Einlage und für jedes abgelaufene Jahr zustehen und in der Ausgabe — die Zeit und der Betrag der für jede Einlage gezahlten Zinsen und wann die endliche Rückzahlung der Einlage stattgefunden.

§ 28. Die Cession von Einlagen an andere Personen kann nicht anders, als auf vorhergegangene Anzeige bei der Verwaltung geschehen, welche auf dem dem Einleger ausgereichten Büchelchen, sowie auch in ihrem Schnurbuch der Einlagen den Namen des neuen Erwerbers der Einlage verzeichnet. Jegliche Cession eines Einlagebüchelchens ohne solche Abmerkung wird für ungiltig erkannt.

§ 29. Im Falle des Abhandenkommens eines Einlagebüchelchens wird ein neues Büchelchen, gegen Erlegung des Kostenpreises für dasselbe, ausgereicht.

B. Vorschüsse.

§ 30. Der Verein ertheilt nur seinen Mitgliedern Vorschüsse, soweit es der Baarbestand der Kasse und die für Einlagen und Anleihen zu leistenden Zahlungen gestatten. Wenn es in der Kasse an disponiblen Summen mangelt, um alle Forderungen wegen Ertheilung von Vorschüssen zufrieden stellen zu können, so werden vorzugsweise nur diejenigen Mitglieder des Vereins befriedigt, welche kleinere Summen und auf kurze Termine fordern; bei einer Gleichheit der Forderungen wird

поручителемъ по паы суммы. На семъ основаніи тотъ членъ, который внесъ по паю двадцать рублей и получилъ въ ссуду самъ пятьдесятъ рублей, можетъ быть поручителемъ лишь на семьдесятъ рублей, коль скоро сумма, на которую каждый членъ можетъ быть поручителемъ, опредѣлена Повѣрочнымъ Совѣтомъ въ высшемъ размѣрѣ, т. е. въ шесть разъ болѣе внесенной по паю суммы; когда же сумма для поручительства опредѣлена будетъ, напримѣръ въ шестьдесятъ рублей, то этотъ же членъ можетъ быть поручителемъ лишь на десять рублей.

§ 36. Ссуды выдаются на сроки, не свыше мѣсяцевъ; причемъ главная забота Правленія должна состоять въ томъ, чтобы сроки возврата ссудъ соотвѣтствовали срокамъ возврата вкладовъ, такимъ образомъ, чтобы въ выдачѣ оныхъ не могло произойти ни малѣйшей остановки.

§ 37. Въ полученіи ссуды заемщикъ или довѣренное имъ лице расписывается въ шнуровой книгѣ ссудъ (§ 63). Книга сія должна содержать отдѣльные счеты на имя каждаго заемщика, въ коихъ означается время выдачи и количество ссуды, срокъ, на который она выдана, количество слѣдующихъ къ уплатѣ процентовъ, время, въ которое ссуда возвращена, количество взысканныхъ процентовъ, съ означеніемъ времени ихъ поступленія, срокъ дарованной отсрочки, на какую именно сумму дана отсрочка, размѣръ слѣдующихъ и уплаченныхъ по оной процентовъ, время ихъ уплаты, количество взысканной пени и въ какое время она поступила (§ 41). Свѣдѣнія сіи означаются въ разсчетной книжкѣ, выданной членамъ Товарищества, согласно § 8. Росписки въ полученіи ссудъ могутъ быть выдаваемы и на отдѣльныхъ листахъ простой бумаги.

§ 38. Если ссуда выдана подъ поручительство, то поручители должны дать подписку подъ роспиской заемщика въ томъ, что они, поручители, въ случаѣ несостоятельности заемщика, принимаютъ на себя уплату его долга по займу.

§ 39. Въ случаѣ неграмотности заемщиковъ и поручителей, удостовѣреніе въ полученіи ссуды первыми и въ пріемѣ поручительства послѣдними можетъ быть записано въ книгѣ ссудъ постороннимъ лицемъ, съ тѣмъ, чтобы подпись его была удостовѣрена двумя свидѣтелями, извѣстными Правленію.

§ 40. Проценты по ссудамъ взимаются въ размѣрѣ, опредѣляемомъ Повѣрочнымъ Совѣтомъ на то самое время, на которое опредѣляется имъ размѣръ процентовъ по вкладамъ. При этомъ Повѣрочный Совѣтъ обязывается наблюдать, чтобы размѣръ процентовъ по ссудамъ, противъ размѣра процентовъ, платимыхъ Товариществомъ на вклады и по займамъ, былъ болѣе, по крайней мѣрѣ, на два процента, чтобы измѣненіе размѣра процентовъ не касалось ссудъ, уже выданныхъ, и чтобы по ссудамъ, выдаваемымъ въ одно и тоже время, проценты взимались въ одномъ размѣрѣ со всѣхъ заемщиковъ.

Примѣчаніе. Когда прибыли Товарищества будутъ съ избыткомъ покрывать его расходы, то Общему Собранію предоставляется уменьшить указанную въ семъ § разницу (2%) между процентами, платимыми и взимаемыми Товарищесвомъ.

§ 41. По окончаніи срока займа, заемщикъ можетъ получить отсрочку, на всю сумму ссуды или только на часть ея, но не болѣе, какъ на три мѣсяца, если наличныя суммы Товарищества сіе дозволяютъ. Отсрочка по ссудамъ, выдаваемымъ за поручительствомъ, можетъ быть разрѣшаема лишь съ согласія на сіе поручителей или по представленіи новаго поручительства. За время отсрочки, заемщикъ платитъ тѣ проценты, какіе въ то время взимаются по новымъ ссудамъ и, сверхъ того, при самомъ полученіи отсрочки взыскивается съ него единовременно пеня, въ размѣрѣ полкопѣйки съ каждаго рубля ссуды. Пеня сія поступаетъ въ запасный капиталъ Товарищества. Отсрочка не дается болѣе одного раза.

§ 42. Если по окончаніи срока ссуды, не можетъ быть дана отсрочка, вслѣдствіе недостатка въ Товариществѣ свободныхъ суммъ, для удовлетворенія его обязательствъ по выдачѣ выбывающимъ членамъ внесенныхъ ими по паямъ денегъ, по возврату вкладовъ въ условленные сроки, или по погашенію займовъ, или вслѣдствіе непредставленія новаго поручительства, а равно, если ссуда не была уплачена въ срокъ дарованной отсрочки, то дается недѣля льготы, по прошествіи которой долгъ пополняется изъ принадлежащихъ неисправному заемщику въ Товариществѣ вкладовъ или внесенныхъ имъ по паю денегъ, а для уплаты недостающей за тѣмъ суммы обращаются въ продажу, узаконеннымъ для долговыхъ взысканій порядкомъ, сначала движимое имущество заемщика, а потомъ недвижимое. Если долгъ вырученною продажею сего имущества суммою не будетъ пополненъ, то недостатокъ взыскивается съ поручителей, если таковые были, соразмѣрно суммѣ, за которую каждый изъ нихъ ручался; при чемъ имъ дается семь дней для уплаты падающаго на нихъ взысканія; когда же кто либо изъ нихъ сей уплаты не произведетъ въ указанный срокъ, то оная производится изъ принадлежащихъ ему вкладовъ или паевъ, а въ случаѣ, если и этимъ способомъ причитающаяся на него часть долга не будетъ вполнѣ погашена, то непогашенная сумма взыскивается съ движимаго и недвижимаго имущества поручителя, которое обращается въ продажу тѣмъ же порядкомъ, какъ и имущество неисправнаго заемщика. Окончательно недовырученная сумма составляетъ убытокъ, который пополняется согласно § 21.

§ 43. Не подвергаются продажѣ за долги изъ имущества заемщика, поручителей и членовъ Товарищества (§ 21), ни въ какомъ случаѣ: необходимая домашняя утварь, носимое ежедневно платье, жизненные припасы и дрова, въ количествѣ, нужномъ на содержаніе дома въ теченіи мѣсяца, необходимыя для производства обычнаго промысла орудія, а въ селеніяхъ кромѣ того: жилая изба съ дворомъ, одна лошадь, одна корова, одна телѣга, одни сани съ упряжью и 25 пудовъ сѣмянъ. Все остальное за тѣмъ безспорно подлежитъ продажѣ.

§ 44. Членъ, пай коего обращенъ въ полной суммѣ на пополненіе его долга по займу или поручительству, исключается изъ числа членовъ Товарищества. Если же на погашеніе сего долга обращена лишь часть внесенныхъ по паю денегъ, то такой членъ обязывается начать вновь установленные § 5 взносы до полной уплаты суммы пая и до того времени лишается права на полученіе новыхъ ссудъ.

§ 45. Каждый заемщикъ можетъ уплатить ссуду и ранѣе срока оной по частямъ или сполна; уплата по частямъ допускается лишь полными рублями; при чемъ проценты взыскиваются по расчету за каждые пятнадцать дней продержанія уплачиваемой части ссуды, принимая число дней менѣе пятнадцати за полные пятнадцать дней. Напримѣръ,

der Vorzug denjenigen Mitgliedern gegeben, welche ihrem Eintritte nach die ältesten im Verein sind.

§ 31. Das höchste Mass des Vorschusses wird für jedes Jahr vom Revisionsrath festgestellt und darf für jeden einzelnen Vorschussnehmer nicht den sechsfachen Betrag der auf seinen Antheil eingezahlten Summe übersteigen. Hiernach kann also derjenige, welcher auf seine Antheilssumme, die auf fünfzig Rubel festgesetzt ist, zehn Rubel eingezahlt hat, einen Vorschuss von nicht mehr denn sechzig Rubel erhalten.

§ 32. Ohne Caution kann jedes Mitglied nicht mehr als die Hälfte von der auf seinen Antheil eingezahlten Summe vorgeschossen erhalten. Es kann demnach ein Mitglied, welches auf seine Antheilssumme zwanzig Rubel eingezahlt hat, ohne Cautionsbestellung als Vorschuss erhalten zwanzig Rubel und noch dazu zehn Rubel, im Ganzen also dreissig Rubel.

§ 33. Ein Vorschuss in einem höheren Betrage, jedoch in keinem Falle über das vom Revisionsrathe festgesetzte Mass hinaus (§ 31), kann nicht anders, als gegen Bestellung einer Caution ausgereicht werden.

§ 34. Wer einen Vorschuss in einem geringeren Betrage, als es der § 31 gestattet, entlehnt hat, kann, wenn der Verein hierzu über disponible Summen zu verfügen hat, nachträgliche Vorschüsse bis zu dem festgesetzten Betrage erhalten.

§ 35. Niemand kann Cavent eines Anderen für eine höhere, als die vom Revisionsrathe bestimmte Summe sein, mit Ausnahme derjenigen, welche der Cavent als Vorschuss von dem Verein erhalten hat. Der höchste Betrag, für welchen jedes Mitglied Cavent sein kann, darf nicht über den sechsmaligen vom Caventen auf die Antheilssumme eingezahlten Betrag festgestellt werden. Demnach kann dasjenige Mitglied, welches auf seine Antheilssumme zwanzig Rubel eingezahlt und selbst einen Vorschuss von fünfzig Rubel erhalten hat, nur Cavent für siebzig Rubel sein, wenn die höchste Summe, für welche jedes Mitglied Bürgschaft leisten kann, vom Revisionsrathe auf den sechsmaligen Betrag der eingezahlten Antheilssumme festgestellt ist; ist aber die Cautionssumme z. B. auf sechzig Rubel festgesetzt, dann kann dieses Mitglied nur für zehn Rubel Bürge sein.

§ 36. Vorschüsse werden nicht länger, als auf Monate ausgegeben, wobei die Hauptsorge der Verwaltung darin bestehen muss, dass die Termine der Rückzahlung der Vorschüsse den Terminen der Rückzahlung der Einlagen der Art entsprechen, dass in der Rückgabe letzterer nicht die geringste Unterbrechung eintreten kann.

§ 37. Ueber den Empfang des Vorschusses quittirt der Vorschussnehmer oder die von ihm bevollmächtigte Person im Schnurbuche für Vorschüsse (§ 63). Dieses Buch muss Specialcontos auf den Namen eines jeden Vorschussnehmers enthalten, in welchen zu verzeichnen ist: der Tag der Ausreichung und der Betrag des Vorschusses, der Termin, auf welchen derselbe ertheilt worden, der Betrag der zu zahlenden Zinsen, der Tag der Rückzahlung des Vorschusses, der Betrag der erhobenen Zinsen, mit Angabe des Tages ihrer Entrichtung, der Termin der Fristverlängerung, der Betrag, für welchen die Fristverlängerung bewilligt worden, der Betrag, der für die Summe zu entrichtenden und entrichteten Zinsen, der Tag der Entrichtung derselben, der Betrag der erhobenen Pön nnd wann dieselbe zur Casse geflossen (§ 41). Diese Auskünfte werden gemäss § 8 in dem den Mitgliedern des Vereins ausgereichten

Berechnungsbüchelchen verzeichnet. Quittungen über den Empfang von Vorschüssen können auch auf besonderen Blättchen ordinären Papiers ertheilt werden.

§ 38. Wird ein Vorschuss gegen Caution ausgereicht, dann haben die Caventen unter dem Quittungsbogen des Darlehnnehmers eine Bescheinigung darüber auszustellen, dass sie, die Caventen, im Falle der Insolvenz desselben sich verpflichten, seine Darlehnsschuld zu bezahlen.

§ 39. Wenn die Darlehnnehmer und Caventen des Schreibens und Lesens unkundige Leute sind, dann kann in dem Falle die Bekräftigung über den Empfang des Vorschusses Seitens der Ersteren und über die Uebernahme der Caution Seitens der Letzteren im Vorschussbuche von einer fremden Person verschrieben werden, jedoch muss deren Unterschrift von zwei der Verwaltung bekannten Zeugen beglaubigt werden.

§ 40. Die Zinsen für Vorschüsse werden in dem Verhältniss erhoben, welches der Revisionsrath für dieselbe Zeit bestimmt, für welche er den Betrag der Zinsen für Einlagen feststellt. Hierbei ist es Pflicht des Revisionsraths darauf zu achten, dass der Betrag der Zinsen für Vorschüsse mindestens um zwei Procent höher ist als der Zinsenbetrag, welchen der Verein für Einlagen und Anleihen zu zahlen hat, ferner, dass die Veränderung des Zinsenbetrages nicht die bereits ertheilten Vorschüsse treffe, und dass für Vorschüsse, welche gleichzeitig ausgereicht werden, auch gleichmässige Zinsenbeträge von allen Darlehnnehmern erhoben werden.

Anmerkung. Wenn der Gewinn des Vereins vollauf seine Ausgaben deckt, dann steht es der General-Versammlung frei, den in diesem Paragraph angeführten Unterschied (2 pCt.) zwischen Zinsen, welche der Verein zahlt und erhebt, zu ermässigen.

§ 41. Nach Ablauf der Darlehensfrist kann dem Darlehnnehmer für den ganzen Betrag oder nur für einen Theil des Vorschusses eine Fristverlängerung zugestanden werden, jedoch nicht länger als für drei Monate, wenn es die Baarsummen des Vereins gestatten. Eine Fristverlängerung für Vorschüsse, die gegen Caution ertheilt werden, kann nur mit Zustimmung der Caventen oder gegen Bestellung einer neuen Caution bewilligt werden. Für die Zeit der Fristverlängerung hat der Darlehnnehmer die Zinsen zu erlegen, welche zur Zeit von den neuauszureichenden Vorschüssen erhoben werden und ausserdem wird bei Ertheilung der Fristverlängerung von ihm eine einmalige Pön im Betrage von einem halben Kopeken von jedem Rubel erhoben. Dieses Pöngeld wird zum Reservekapital des Vereins geschlagen. Eine Fristverlängerung wird nur einmal bewilligt.

§ 42. Wenn nach Ablauf der Frist des Vorschusses eine Verfristung nicht gewährt werden kann, sei es, weil es dem Verein an disponiblen Summen fehlt, deren er zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten in Bezug auf die Rückzahlung an die austretenden Mitglieder der von ihnen auf ihren Antheil beigebrachten Gelder, oder in Bezug auf die Rückzahlung von Einlagen zur vereinbarten Frist oder behufs Tilgung der Anleihen, oder wegen Nichtbestellung einer neuen Caution, oder wenn der Vorschuss bei gewährter Verfristung nicht zum Termin zurückgezahlt worden, so wird eine Endfrist von einer Woche bewilligt, nach Ablauf welcher die Schuld aus den dem insolventen Darlehnnehmer etwa gehörigen, beim Verein befindlichen Finlagen oder eingezahlten Antheils-